

ALLGEMEINES SEITE 8

## MIT DER KRAFT DER NATUR

MARTIN BALZER ALIAS „DAS GROSSE M“ HAT WIEDER EIN SEGELFLUG-RAP-VIDEO GEMACHT

SEGELKUNSTFLUG SEITE 30

## DEUTSCHE UNLIMITED-PILOTEN SIND TEAM-WELTMEISTER

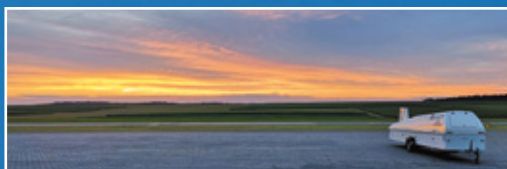
BEI DER SEGELKUNSTFLUG-WM IN RUMÄNIEN WAREN DIE BWLV-PILOTEN  
ALLESAMT ERFOLGREICH



TITELTHEMA SEITE 3

# BEZAHLTE FREISTELLUNG FÜR BWLV-LEHRGÄNGE

DER BWLV HAT DIE REZERTIFIZIERUNG ALS EINRICHTUNG NACH DEM  
BILDUNGSZEITGESETZ ERFOLGREICH BESTANDEN



## JETZT ANMELDEN:

### Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrerfortbildung) (B)

Fluglehrerfortbildung, gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV §96

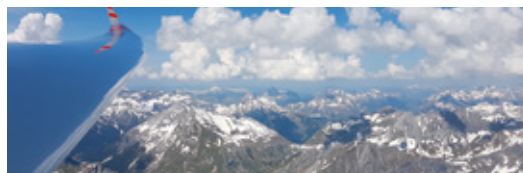
Nächster Termin ist am Freitag und Samstag, 11. und 12. Oktober 2019, in der Filderhalle in Leinfelden.

Die Fortbildung dauert am Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 bis 18 Uhr.

Den Anmeldevordruck gibt es auf Seite 45 dieser Ausgabe sowie auf der Homepage des BWLV (Aus- & Weiterbildung).

Der adler ist Deutschlands ältestes Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

76. Jahrgang  
FAI-Ehrendiplom (1986)  
ISSN 001-8279



## EDITORIAL

- 3 Bezahlte Freistellung: Erfolgreiche Rezertifizierung

## ALLGEMEINES

- 4 Bezahlte Freistellung für BWLV-Lehrgänge möglich
- 5 Kleines Einmaleins für den Betrieb von Sportanhängern
- 7 Elektroflug-Veranstaltung: Smartflyer-Challenge mit Preisausschreibung
- 8 Martin Balzer alias „Das große M“: Neues Segelflug-Video „Mit der Kraft der Natur“
- 10 Fliegerärztetagung im Gröbenzeller „Stockwerk“
- 10 90-Jahr-Jubiläum: Erste Weltumrundung mit einem Luftschiff
- 11 Autonomes Fahren am Flughafen Stuttgart
- 12 Drohnen zum Medikamenten-Transport: Lebensretter aus der Luft
- 13 Landessportverband Baden-Württemberg:Präsidentin Elvira Menzer-Haasis einstimmig im Amt bestätigt

## AK SEKTOREN

- 13 Bitte beachten: Wichtige Info für alle Segelflieger und Gleitschirmflieger

## LUFTSPORTJUGEND

- 14 Termin vormerken: Gipfeltreffen der Luftsportjugend
- 14 Nicht vergessen: Landesjugendtreffen in Winzeln
- 15 Jetzt noch schnell anmelden: BWLV-Jugendleiter-Grund- und Fortbildungslehrgang

## MODELLFLUG

- 16 Broschüre zur Modellfluggeschichte von 1945 bis 1959
- 16 Deutsche Meisterschaft im Saafflug
- 17 F3A World-Cup beim MFC Untermünkheim
- 18 Weltmeisterschaft Klasse F3K: Doppelgold für Team Germany
- 19 Besonderheit: Ein Flugmodell aus Gersfeld
- 19 1. FPV Drone Race beim MFC Noris
- 20 Bitte vormerken: 37. Hahnweide-Pokalwettbewerb

## MOTORFLUG/UL

- 21 UL-Fluglager des LSV Hohenasperg in Südfrankreich
- 24 61. Südwestdeutscher Rundflug: Marcus und Astrid Ciesielksi sichern sich den Sieg
- 26 DM Hubschrauberflug am Regio-Airport Mengen: Team Rübner/Wolff sichert sich den Titel
- 27 Impression: Die Ruhe nach dem Sturm
- 27 Motorkunstflug: Deutsche Meisterschaften in Ballenstedt erfolgreich absolviert

## SEGELFLUG

- 28 Fluglager der Fliegergruppe Hüblen in Reutte
- 29 EASA: Neue Segelflug-OPS gültig
- 29 Termintipp Segelfliegertag
- 29 Oldtimertreffen auf der Hahnweide
- 30 Segelkunstflug-WM in Rumänien: Deutsche Unlimited-Piloten erneut Teamweltmeister
- 33 Landeskadertraining Segelkunstflug in Walldürn und Bildungsmaßnahme
- 34 Landes-, Blockmeisterschaft im Segelkunstflug in Niedersachsen: Gelungene Meisterschaften

- 36 Deutsche Segelflug-Meisterschaften in Stendal und Marpingen: Steffen Schwarzer holt sich den Titel in der 15m-Klasse

## LUFTSPORTLERINNEN

- 37 Erste Pilotin mit einem Weltrekord: Pionierleistung vor 90 Jahren

## REGIONEN

- 38 Region 1: Walldorfer Luftsportler haben ein Herz für kleine Patienten
- 39 Region 1: Fliegende Legenden über dem Wiesental
- 39 Region 4: Oldtimertreffen und Angebote für Jung und Alt beim Roßfelder Familientag

## GRATULATION

- 40 Flugsportgruppe Öhringen: Ehrung für Hermann Flachsmann

## TECHNIK

- 40 Aktuelle Lufttüchtigkeitsanweisungen
- 41 Motorenwart-Lehrgang M2: Fünf-Sterne-Qualität in Pfäffingen
- 42 TKG und EMVG: Neues von der Bundesnetzagentur – leider nichts Gutes

## BÜCHER

- 43 Depron-Workshop

## DAEC-NEWS

- 43 DAeC-Präsident Stefan Klett trifft Partner für Luftsport

## BWLV-MITTEILUNGEN

- 45 Anmeldeformular BWLV-Fluglehrerfortbildung
- 46 BWLV-Terminservice 2019




## FLUGSICHERHEIT

- 47 Termintipp: DFS-Pilotentag

## ABSCHIED

- 47 Horst Göricker

## ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen
-  = Internet-Adresse
-  = E-Mail-Adresse

## ZUM TITELBILD

Unser Bild zeigt die Diamond DV 20 Katana der Fliegergruppe Lahr-Ettenheim. Das Foto ist im Schulungsbetrieb an einem sommerlichen Wochenende über dem Flugplatz Altdorf-Wallburg (EDSW) im Ortenaukreis entstanden.

Foto: Martin Bildstein

## Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)  
Scharstraße 10, D-70563 Stuttgart  
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456  
Telefon: 0711 22762-0  
Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: info@bwlv.de  
Internet: www.bwlv.de  
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

## Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23  
E-Mail: adler@bwlv.de  
buerkle@bwlv.de

## Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

## Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

## Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur  
Chris Henninger  
Kammeradern 15  
74219 Möckmühl  
Telefon: 06298 926909-8  
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,  
c.henninger@hh-wm.de

## Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1–15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 7594-750  
Telefax: 0711 7594-420  
E-Mail: druck@konradin.de  
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



# BEZAHLTE FREISTELLUNG: ERFOLGREICHE REZERTIFIZIERUNG



**Martin Bayer, Leiter Referat  
Haushalt / Finanzen,  
BWLV-Beauftragter für  
Bildungszeit**

Liebe Luftsportlerinnen,  
Liebe Luftsportler,

Der BWLV hat es wieder geschafft: Auch zukünftig können wir Ihnen ein ganz besonderes Angebot unterbreiten. Unter genau definierten Voraussetzungen können Sie als Arbeitnehmer bei Ihrem Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen, wenn Sie bestimmte Lehrgänge oder Fortbildungen des BWLV besuchen.

Der BWLV hat mit Bescheid des Regierungspräsidiums Karlsruhe die Rezertifizierung als anerkannte Bildungseinrichtung erfolgreich gemis-

wiedert. Damit gehört der BWLV wieder zu den ersten Einrichtungen in Baden-Württemberg, welche die Rezertifizierung erhalten haben. Darüber freuen wir uns, und darauf können wir auch stolz sein.

Was sich zunächst wenig spektakulär anhören mag, bringt unseren Mitgliedern ganz konkrete Vorteile: Die Teilnehmer unserer zahlreichen Lehrgänge und Fortbildungen im Bereich der technischen Lehrgänge, der Fluglehreraus- und -fortbildung sowie der Luftsportjugend können Bildungszeit in Anspruch nehmen. Auf Antrag werden den betreffenden Lehrgangsteilnehmern, die in einem Beschäftigungsverhältnis in Baden-Württemberg stehen, vom Arbeitgeber bis zu fünf Arbeitstage bezahlte Bildungsfreistellung gewährt – eine tolle Leistung, die es in dieser Form nicht oft gibt.

Die Politik hat mit dem Bildungszeitgesetz einen wichtigen Schritt hinsichtlich der viel beschworenen „Stärkung des Ehrenamtes“ gemacht. Wir im BWLV begrüßen nach wie vor diese Initiative, denn so wird die Aus- und Weiterbildung im Ehrenamt wirklich konkret unterstützt. Diese Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ist eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe. In unseren Vereinen werden Miteinander, Solidarität und Teamgeist gelebt, dies ist für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft unverzichtbar. Auch der BWLV leistet hier seit Jahrzehnten im Luftsport für seine Mitglieder und Vereine in Baden-Württemberg einen wichtigen Beitrag im Rahmen seines breit gefächerten Lehrgangs- und Fortbildungsangebots.

Für uns bedeutet die erneute Anerkennung als Bildungseinrichtung indes nicht nur eine wichtige Wertschätzung unserer Arbeit, sondern auch einen Ansporn, unser Angebot qualitativ und quantitativ zu verbessern und unsere Infrastruktur weiter auszubauen. Mit dem weiter voranschreitenden Ausbau unserer Weiterbildungseinrichtungen auf dem Klippeneck, an welchem unter anderem die technischen Lehrgänge wie auch die Fluglehrerausbildungs-Lehrgänge stattfinden, verfolgen wir dieses Ziel konsequent. Hier investieren wir regelmäßig und zuverlässig in die Zukunft unseres Verbandes, und darin werden wir auch nicht nachlassen.

Die erneute Anerkennung als Bildungseinrichtung ist ein wichtiger Schritt, um das Leistungsangebot unseres Verbandes für Sie, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, attraktiver zu gestalten. Ich hoffe und wünsche, dass viele ehrenamtlich engagierte Luftsportler aus unseren Vereinen auch zukünftig von diesem Angebot Gebrauch machen.

Alle Infos zum Bildungszeitgesetz und den Modalitäten der Abwicklung des „Bildungsurlaubes“ für Verbandsmitglieder finden Sie auf Seite 4 dieser adler-Ausgabe und auch auf unserer Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) → Verband/Service → Unser Verband → Bezahlter Bildungsurlaub).

Eine besondere Bitte habe ich noch an Sie: Lehrgangsteilnehmer sollten sich umfassend informieren, damit sie die geforderten Verfahrenswege bei der Beantragung von Bildungsfreistellung einhalten können. Vor allem ist es wichtig, die gesetzlichen Fristen einzuhalten und sich rechtzeitig um die Freistellung zu bemühen. Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne jederzeit bei mir ([bayer@bwlv.de](mailto:bayer@bwlv.de)).

Nun wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg und Freude bei der Weiterbildung im Luftsport – und ich danke allen Engagierten im Ehrenamt und Hauptamt für ihren Einsatz in unseren Vereinen!

Ihr

Martin Bayer



## EHRENAMT UND BILDUNGSZEITGESETZ

# BEZAHLTE FREISTELLUNG FÜR BWLV-LEHRGÄNGE MÖGLICH – ERFOLGREICHE REZERTIFIZIERUNG

Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband erhielt mit Bescheid des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 26. Juli 2019 die erneute Anerkennung als Träger von Qualifizierungsmaßnahmen im ehrenamtlichen Bereich im Sinne des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg (BzG BW).

Damit kann der BWLV seinen Mitgliedern, die an BWLV-Lehrgängen teilnehmen, weiterhin ein besonderes Angebot unterbreiten: Im Rahmen des BzG haben Beschäftigte in Baden-Württemberg einen Anspruch darauf, sich zur Weiterbildung von ihrem Arbeitgeber **an bis zu fünf Tagen pro Jahr freistellen zu lassen. Die Freistellung erfolgt unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes.**

Grundsätzlich kann die bezahlte Bildungszeit freigestellt genutzt werden für:

- die berufliche Weiterbildung,
- die politische Weiterbildung oder
- seit 1. Januar 2016 auch für die Qualifizierung zur Wahrnehmung bestimmter **ehrenamtlicher Tätigkeiten.**

Somit fallen etliche Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die der BWLV anbietet, unter diese Regelung. Hierfür können die Teilnehmer also eine bezahlte Freistellung beantragen.

Der Anspruch auf Bildungszeit besteht für Arbeitnehmer mit Beschäftigungsschwerpunkt in Baden-Württemberg, für Auszubildende sowie für Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, deren Beschäftigungs- bzw. Auszubildungsverhältnis seit mindestens zwölf Monaten besteht. Für Beamte im Sinne von § 1 des Landesbeamtengesetzes sowie Richterinnen und Richter des Landes gilt das BzG BW entsprechend.

Der Freistellungsanspruch beträgt fünf Arbeitstage innerhalb eines Kalenderjahres. Wird regelmäßig an weniger als fünf Tagen gearbeitet, verringert sich der Anspruch entsprechend.

Für Auszubildende und für Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg beträgt der Anspruch fünf Arbeitstage für die gesamte Ausbildungs- bzw. Studienzzeit.

Anträge auf Bildungszeit müssen Arbeitnehmer **spätestens acht Wochen vor Beginn der Maßnahme** bzw. der geplanten Bildungszeit beim Arbeitgeber schriftlich mit Informationen zur Bildungsmaßnahme (Termin, Inhalt) und zum Anbieter (insbesondere mit Informationen dazu, ob eine Anerkennung nach dem BzG BW vorliegt) einreichen. **Das empfohlene Antragsformular sowie Merkblätter für Beschäftigte und Arbeitnehmer finden Sie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de).**

Der Arbeitgeber entscheidet dann unverzüglich, spätestens bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme bzw. der geplanten Bildungszeit. Entscheidet der Arbeitgeber nicht fristgerecht vier Wochen vorher über den Antrag auf Bildungszeit, gilt er als bewilligt. Diese Fristen sollen beiderseits Planungssicherheit sicherstellen.

**Arbeitgeber können den Antrag auf Bildungszeit in bestimmten Fällen auch ablehnen, beispielsweise:**

- aus dringenden betrieblichen Belangen, wenn bereits Urlaub und/oder Krankheit anderer Kollegen zu nicht unwesentlichen Beeinträchtigungen im Betriebsablauf führen, oder
- wenn zehn Prozent der allen Beschäftigten im Betrieb für das laufende Jahr zustehenden Bildungszeit bereits genommen oder bewilligt wurde, oder
- wenn es sich um einen Kleinbetrieb handelt (weniger als zehn Beschäftigte am 1. Januar eines Jahres).

Wird eine Bildungszeitmaßnahme in Anspruch genommen, zahlt der Arbeitgeber das Arbeitsentgelt fort. Die Kosten der Bildungsmaßnahme (Kursgebühr) und gegebenenfalls die Anreise und Unterkunft tragen die Beschäftigten selbst.

**Der BWLV kennzeichnet in seinem Lehrgangsangebot diejenigen Angebote entsprechend, für die Bildungszeit prinzipiell beantragt werden kann. Die Veröffentlichung erfolgt in der Verbandszeitschrift „der adler“ und auf der Homepage des BWLV ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)). In dieser und allen anderen adler-Ausgaben sind die Lehrgänge, bei denen eine bezahlte Freistellung laut Bildungszeitgesetz möglich ist, in unserem Terminservice mit einem roten „B“ markiert.**

Nach Abschluss der Lehrgänge erhält jeder Teilnehmer vom BWLV eine Teilnahmebestätigung. Diese enthält alle Informationen, die als Nachweis gegenüber dem Arbeitgeber erforderlich sind.

Die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamts ist seit den 1990er-Jahren ein Schwerpunkt der baden-württembergischen Landespolitik. Die vielen ehrenamtlich organisierten Vereine schaffen eine breite Palette kultureller Angebote für Menschen aller Altersgruppen. Sportvereine bieten für Millionen von Menschen eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung. Das Engagement dieser Gruppen vermittelt Teamgeist, Solidarität und soziale Kompetenzen – Haltungen und Einstellungen, die für unser Zusammenleben unverzichtbar sind. Die mehr als 10.000 in den BWLV-Mitgliedsvereinen organisierten Luftsportler haben einen wesentlichen Anteil daran. Darum ist es umso wichtiger, dass der BWLV nun dazu beitragen kann, dass das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder angemessen honoriert wird.

Text: red.

Eine Checkliste mit den wichtigsten Punkten zur Antragstellung finden Sie auf der Homepage des BWLV (Verband/Service → Unser Verband → Bezahlter Bildungsurlaub). Detaillierte Informationen zum Verfahren an sich erhalten Sie auf der Internetseite des RP Karlsruhe unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de). Falls Sie darüber hinaus Fragen haben, stehen Ihnen die zuständigen Mitarbeiter des RP Karlsruhe für Auskünfte zur Verfügung: Telefon: 0721 926 - 2055 (Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag von 10 bis 11 Uhr), E-Mail: [bildungszeit@rpk.bwl.de](mailto:bildungszeit@rpk.bwl.de). Beim BWLV erteilt Ihnen Martin Bayer gerne weitere Auskünfte (Telefon: 0711 22762-21, E-Mail: [bayer@bwlv.de](mailto:bayer@bwlv.de)).



# KLEINES EINMALEINS FÜR DEN BETRIEB VON SPORTANHÄNGERN

Segelflieger, Ballonfahrer und auch andere Luftsportler nutzen zum Transport und zur Verwahrung der wertvollen Sportgeräte Kfz-Anhänger. Dabei gibt es ein paar rechtliche Vorgaben zu beachten.

## Höchstgeschwindigkeit

In Deutschland dürfen Gespanne üblicherweise auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen lediglich 80 Stundenkilometer fahren. Eine Ausnahme davon ist die sogenannte 100er-Regelung. Bei Vorliegen der Voraussetzungen erhält der Anhänger die 100er-Plakette und eine Eintragung in den Fahrzeugpapieren. Diese Ausnahmegenehmigung gilt seit 2005 nicht mehr nur für das jeweils genehmigte Gespann, sondern für einen Anhänger mit jedem geeigneten Zugfahrzeug. Die gesiegelte Plakette muss auf der Rückseite des Anhängers angebracht werden, auf dem Zugfahrzeug ist dies nicht mehr erforderlich. Um mit dem Gespann dann auch 100 Stundenkilometer fahren zu dürfen, müssen aber alle Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Zugfahrzeug muss mehrspurig sein, über ein Antiblockiersystem verfügen und darf nicht mehr als 3,5 Tonnen zulässige Gesamtmasse haben.
- Die zulässige Gesamtmasse des Anhängers darf die Leermasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.
- Die Reifen des Anhängers dürfen nicht älter als sechs Jahre sein und die Geschwindigkeitsklasse der Reifen muss mindestens L (120 Stundenkilometer) sein.
- Der Anhänger muss für Tempo 100 geeignet sein.
- Die Stützlast des Zugfahrzeugs muss annähernd erreicht werden, darf aber nicht überschritten sein.

Es sollte unbedingt vor jeder Fahrt überprüft werden, ob noch immer alle Voraussetzungen (wie unter anderem das Alter der Reifen) erfüllt sind. Bei einer Nachrüstung oder nachträglichen Beantragung der 100er-Zulassung muss der Anhänger von einer technischen Prüforganisation wie TÜV oder DEKRA überprüft werden. Diese erteilt eine Bestätigung in Form eines Prüfberichts. Mit diesem und den Fahrzeugpapieren des Anhängers erhält man bei der Zulassungsstelle die Tempo-100-Plakette. Die Ausnahmegenehmigung erlischt, sobald der Anhänger den oben genannten Anforderungen nicht mehr entspricht.

Im Ausland gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften. Vor einer Reise sollte man sich unbedingt hierüber informieren, teils gelten empfindliche Bußgelder/Strafen für Geschwindigkeitsüberschreitungen. In Dänemark, Schweden, Norwegen, der Schweiz und Italien dürfen Gespanne generell maximal 80 Stundenkilometer schnell fahren. In den Niederlanden, Luxemburg, Litauen und Kroatien gilt Tempo 90 auf Autobahnen, in Portugal 100 und in Frankreich (unter 3,5 Tonnen) sogar 130 Stundenkilometer. Da das Fahrzeuggespann in Deutschland aber nur bis 100 Stundenkilometer zugelassen und damit als verkehrssicher geprüft wurde, sollte aus Sicherheitsgründen nur 100 gefahren werden. Im Falle eines Unfalles könnte es sonst auch Schwierigkeiten mit der eigenen Versicherung bei der Regulierung geben.



Für den Betrieb von Segelflug-Anhängern gelten besondere Regeln, die es zu beachten gilt

## Bremssicherung

Bei der „Holland-Öse“ handelt sich um eine Öse, an der das Abreißseil befestigt werden muss oder sollte. Ein Abreißseil ist ein Metallkabel, das an der Zugdeichsel befestigt ist und als Sicherheitsvorrichtung dient, falls die Anhängerkupplung sich während der Fahrt vom Kugelkopf lösen sollte. Es ist mit der Bremse des Anhängers verbunden und betätigt diese im Falle des LöSENS vom Zugfahrzeug.

Vielerorts wird das Seil einfach über die Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs gelegt. In anderen Ländern ist dies teils nicht zulässig und kann mit bis zu mehreren Hundert Euro Bußgeld bei Verstößen geahndet werden. In Österreich ist ebenfalls lediglich das Vorhandensein einer „Sicherungsverbindung“ Pflicht, das Gesetz sagt aber nichts darüber aus, ob diese fest mit dem Zugfahrzeug verbunden sein muss. Auch in der

Schweiz gibt es keine gesetzliche Regelung, wie und wo das Abreißseil am Zugfahrzeug angebracht werden muss. In der Praxis wird es aber so gehandhabt, dass das Abreißseil auf jeden Fall durch eine feste Öse mit dem Zugfahrzeug verbunden werden muss. In den Niederlanden ist eine Losreißeinrichtung Pflicht. Das Seil muss zum Beispiel mittels einer Öse fest mit dem Zugfahrzeug verbunden sein. Diese Einrichtungen werden umgangssprachlich als „Holland-Öse“ bezeichnet.

Selbstverständlich müssen sich nach dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr auch Führer von in Deutschland zugelassenen Gespannen an die Vorschriften der anderen Länder halten. Allgemein bekannt ist, dass die Bußgelder für Verkehrsübertretungen im Ausland sehr häufig wesentlich höher sind als in Deutschland.

### Zulassung

Sportanhänger können mit drei unterschiedlichen Kennzeichen im Straßenverkehr bewegt werden. Besonders interessant ist die zweckgebundene Zulassung mit grünem Kennzeichen. Spezialanhänger nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. e FZV zur Beförderung von Segelflugzeugen für Sportzwecke, sind Anhänger, die spezielle bauliche Einrichtungen oder Ausstattungen aufweisen, sodass damit Segelflugzeuge für Sportzwecke transportiert werden können.

Besonders wichtig: Der Anhänger darf nur zweckgebunden zum Transport des jeweiligen Sportgeräts eingesetzt werden, ansonsten drohen Strafen wegen Steuerhinterziehung bzw. Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz, da sowohl die Steuerbefreiung wie auch die Befreiung von der Versicherungspflicht erlöschen, wenn der Anhänger zu anderen Zwecken verwendet wird, beispielsweise für einen Umzug.

Der Anhänger ist zulassungsfrei, wenn er ein mit speziellen baulichen Merkmalen ausgestatteter Anhänger ist und für solche Beförderungen verwendet wird. Er benötigt ein amtliches Kennzeichen nach § 8 FZV und hat die Farbe „Grün“, es wird eine Zulassungsbescheinigung Teil 1 ausgestellt. Zulassungsfreie Anhänger sind nach § 3 Nr. 1 KraftStG von der Steuer befreit. Zur Hauptuntersuchung muss der Anhänger natürlich trotzdem vorgestellt werden.

### Versicherung

Ein solcher Sportanhänger unterliegt nicht der Versicherungspflicht. Der Anhänger ist, wenn angekoppelt, über das Zugfahrzeug mitversichert. Trotzdem ist es empfehlenswert, eine Versicherung abzuschließen, da Schäden durch einen abgekoppelten Anhänger nicht versichert sind. So kann zum Beispiel die Feststellbremse versagen oder sie wurde nicht angezogen und der Anhänger kommt unkontrolliert ins Rollen.

Auch eine Vollkaskoversicherung für den Hänger kann durchaus Sinn ergeben. Ein moderner Hänger kann an die 20.000 Euro kosten. Dabei sollte angefragt werden, den Hänger mit in die Versicherung des Flugzeuges zu integrieren, da eine eigenständige Versicherung meist teurer ist.

### Bußgelder

Bei Gespannen gelten höhere Bußgelder. Der Bußgeldkatalog 2019 sieht folgende Bußgelder vor:

Geschwindigkeitsüberschreitung mit Anhänger <b>außerorts</b>	Bußgeld (Euro)	Punkte	Fahrverbot (Monate)
Bis 10 km/h	15		
11 bis 15 km/h	25		
16 bis 20 km/h	70	1	
21 bis 25 km/h	80	1	
26 bis 30 km/h	95	1	
31 bis 40 km/h	160	2	1
41 bis 50 km/h	240	2	1
51 bis 60 km/h	440	2	2
über 60 km/h	600	2	3

Geschwindigkeitsüberschreitung mit Anhänger <b>innerorts</b>	Bußgeld (Euro)	Punkte	Fahrverbot (Monate)
bis 10 km/h	20		
11 bis 15 km/h	30		
16 bis 20 km/h	80	1	
21 bis 25 km/h	95	1	
26 bis 30 km/h	140	2	1
31 bis 40 km/h	200	2	1
41 bis 50 km/h	280	2	2
51 bis 60 km/h	480	2	3
über 60 km/h	680	2	3

Ein Fahrverbot kann immer nur „am Stück“ verübt werden, eine Aufteilung ist nicht möglich. Wurde in den letzten zwei Jahren vor der Rechtskraft der Bußgeldentscheidung schon einmal ein Fahrverbot verhängt, so wird das Fahrverbot mit der Rechtskraft der Entscheidung wirksam, ansonsten kann der Verkehrssünder das Fahrverbot innerhalb von vier Monaten ab Rechtskraft antreten.

### Führerschein

Gespann fahren – welche Fahrerlaubnis wird benötigt?

Klasse B	Zugfahrzeug bis 3.500 Kilogramm zulässige Gesamtmasse und Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von bis zu 750 Kilogramm. Hat der Anhänger eine höhere zulässige Gesamtmasse als 750 Kilogramm, darf die zulässige Gesamtmasse des Gespanns 3.500 Kilogramm nicht überschreiten .
Klasse B 96	Zugfahrzeug der Klasse B und ein Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 750 Kilogramm, sofern die zulässige Gesamtmasse der Fahrzeugkombination 4.250 Kilogramm nicht übersteigt.
Klasse BE	Zugfahrzeug der Klasse B und einem Anhänger, wenn die zulässige Gesamtmasse des Anhängers 3,5 Tonnen nicht übersteigt.

Ein Gespann verhält sich fahrdynamisch anders als ein Solofahrzeug. Dies beginnt mit einem größeren Kurvenradius, der Abstand zu Fahrbahnrand und anderen Verkehrsteilnehmern ist ungewohnt, und das Rückwärtsfahren oder Wenden verursacht gelegentlich Schwierigkeiten. Es sollte daher vor längeren Fahrten geübt werden.

### Anhängelast

Unbedingt muss auf die Anhängelast sowie die Stützlast geachtet werden, diese finden sich in der Zulassungsbescheinigung Teil 1. Sollte die Stützlast im schlimmsten Fall sogar negativ sein, die Deichsel also die Anhängerkupplung nach oben ziehen, kann das Gespann so stark ins Schlingern kommen, dass der Fahrer das Gespann nicht mehr unter Kontrolle bringen kann. Schwerste Unfälle sind häufig die Folge. Es ist auch darauf zu achten, dass die Anhängelast des Zugfahrzeuges nicht überschritten wird.

Achtung: Die Überschreitung der zulässigen Gesamtmasse ist eine Straftat des Fahrens ohne Fahrerlaubnis gem. § 21 StVG! Der Halter muss auch darauf achten, dass ein Fahrer, dem er beispielsweise das Gespann leihweise überlässt, über die nötige Fahrerlaubnis verfügt. Ansonsten kann er sich selbst strafbar machen wegen des Gestattens des Fahrens ohne Fahrerlaubnis. Also lieber nachfragen und sich im Zweifel den Führerschein zeigen lassen!

### Sicherung

Die Ladung eines Anhängers muss – wie auch die des Zugfahrzeuges – gut gesichert werden. Verstöße gegen die Ladungssicherungspflicht werden beispielsweise mit folgenden Bußgeldern geahndet:

Tatbestand	Bußgeld (Euro)	Punkte
Nicht vorschriftsmäßige Ladung – die Verkehrssicherheit litt erheblich	80	1
mit Unfall	120	1

Pkw-Anhänger, die nicht mit dem Zugfahrzeug verbunden sind, dürfen maximal zwei Wochen im öffentlichen Verkehrsraum geparkt werden. Das Umparken ist nicht erlaubt, da die Zwei-Wochen-Frist für einen ganzen Parkbereich gilt, nicht nur für einen bestimmten Parkplatz.

Falls noch weitere Hinweise kommen, nehmen wir diese in unser kleines Anhänger-Einmaleins gerne auf.

Text: RA Frank Dörner,  
Ass.jur. Werner Hupfauer  
Foto: Frank Dörner

## ELEKTROFLUG-VERANSTALTUNG

# SMARTFLYER-CHALLENGE MIT PREISAUSSCHREIBUNG

**Die Smartflyer Challenge auf dem Flughafen Grenchen (LSZG) findet am Wochenende 14./15. September zum dritten Mal statt. Es ist das einzige Fly-In für Luftfahrzeuge mit Elektro- und Hybridantrieben in Europa.**

Als Neuheit kommt dieses Jahr ein Award zur Ausschreibung: Mit einem Pokal und einem Preisgeld wird jenes Team ausgezeichnet, das den weitesten Anflug nach Grenchen mit reinem Elektroantrieb schafft. Der Award wird von der Firma Waterjet in Aarwangen gestiftet.

Ebenso neu ist ein Angebot für Jugendliche, das mit dem Kiwanis Club Grenchen als Partnerorganisation durchgeführt wird. Den Jugendlichen soll die Faszination der technischen Berufe aufgezeigt werden, dies in der besonderen Verbindung mit der Luftfahrt.

Verschiedene Teams und Konstrukteure haben ihre Teilnahme bestätigt, um ihre Projekte zu präsentieren. Die Palette reicht vom eigenstartfähigen E-Segelflugzeug bis zu senkrechtstartenden Flugtaxi. Die Luftfahrzeuge sind sowohl in der Ausstellung am Boden wie in der Luft zu sehen. In Fachvorträgen werden neue Entwicklungen in Technik und Regulation aufgezeigt sowie spannende Projekte vorgestellt. Die Liste der teilnehmenden Teams ist auf der Internetseite der Smartflyer-Challenge zu finden.

Seit der ersten Austragung 2017 hat die Smartflyer-Challenge Grenchen die Entwicklung der elektrischen Luftfahrt begleitet. Damals flogen drei Elektroflugzeuge zusammen in Formation, was weltweit wohl einzigartig war. Von Jahr zu Jahr gibt es Fortschritte hin zu einer Luftfahrt mit weniger Emissionen an Schadstoffen und Lärm.

Für die dritte Durchführung hat sich das Organisationskomitee neu gebildet und steht neu unter der Leitung von Sandra Dubach. Sie arbeitet bei Swiss als Maître de Cabine und ist Privatpilotin. In der Funktion als Präsidentin der Smartflyer-Challenge löst sie René Meier und Daniel Wenger ab, welche die ersten beiden Austragungen erfolgreich geführt haben.

Text: pbg



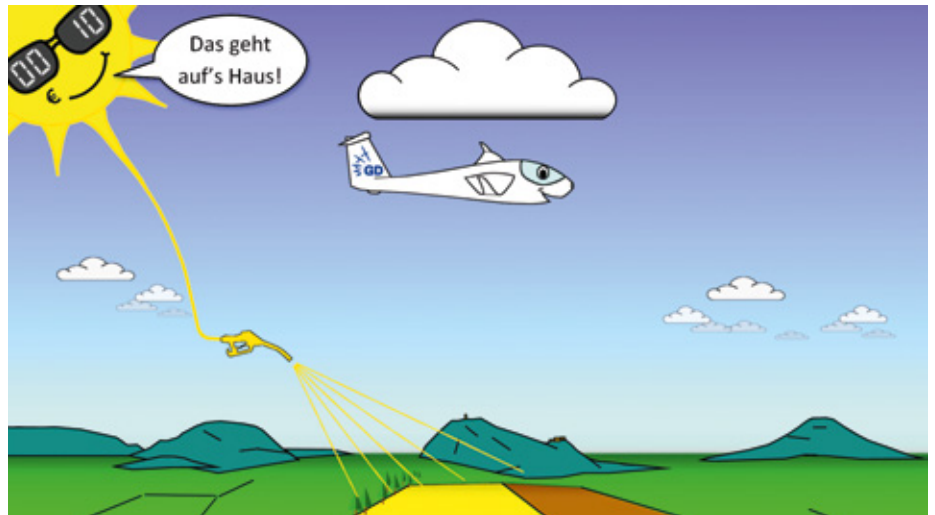
MARTIN BALZER ALIAS „DAS GROSSE M“

# NEUES SEGELFLUG-VIDEO: „MIT DER KRAFT DER NATUR“

Er kann es einfach nicht lassen – zum Glück für die begeisterte Fliegergemeinde! Der Rapper und Segelflieger Martin Balzer hat zusammen mit der Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd ein zweites Video übers Segelfliegen gemacht. Es heißt „Mit der Kraft der Natur“ und ist wieder richtig klasse geworden.

Aufgenommen, produziert, gemischt und gemastert wurde das Video im Randomworks Homestudio des „Großen M“. Dahinter steckt Martin Balzer von der Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd, den viele Zuschauer schon von seinem ersten Segelflug-Rap-Video „Die Piste ist frei“ kennen, das in Fliegerkreisen für viel Freude und Anerkennung gesorgt hatte.

Eben jene zahlreichen positiven Rückmeldungen seien nun unter anderem auch der Anlass für die neue Produktion gewesen, berichtet Martin Balzer: „Das geniale Feedback war natürlich auch Motivation, eventuell doch nochmal so einen Song bzw. ein Video zu produzieren.“ Zudem seien ihm – um im Bild zu bleiben – viele Ideen sozusagen zugeflogen: „Nach dem ersten Video sind mir weiter neue Reime mit Segelflugbezug eingefallen. Ich habe mir alle einfach immer notiert, und schließlich war einiges an Material zusammen“, sagt der begeisterte Musiker und Flieger.



Das spritfreie, umweltfreundliche Fliegen ist dieses Mal Titelthema des Videos

## Wellenfliegen und Hochgebirgssegelflug

Recht früh sei dabei die Idee aufgekommen, spezielle Strophen zum Hochgebirgssegelflug und zum Wellenfliegen zu machen. „Dazu hatte ich sogar eine Menge eigener Videos von Wellen- und Hochgebirgsflügen von 2014, zum Beispiel auch aus den Pyrenäen“, sagt Balzer. Diese seien allerdings nur bedingt verwendbar gewesen: „Darin waren fast nie andere Flugzeuge zu sehen, deshalb haben es nur wenige Sequenzen ins fertige Video geschafft.“

Ihm fehlten also zum einen zunächst richtig gute Videos, „die konnte ich nicht so einfach selbst drehen wie im vergangenen Jahr“, so Balzer. Zum anderen habe er einen Aufhänger gebraucht – also einen roten Faden, der den Song zusammenhält, beziehungsweise ein passender Refrain oder Chorus.

## Erfahrungen aus dem ersten Video genutzt

Der Text des Refrains mit dem Umweltthema zum spritfreien Fliegen sei dann der Startpunkt gewesen: „Als ich den Mitte März hatte, war klar: Der Song wird was.“ Das brandaktuelle Thema habe ihn zusätzlich motiviert, das Video erneut sehr ausgefeilt und mit Animationen zu produzieren – diese seien ihm ohnehin schon beim Schreiben der entsprechenden Zeilen eingefallen. Letztlich gehe es auch darum, sich für die Fliegerei einzusetzen: „Ich fühlte mich jetzt wie ein Segelflug-Lobbyist.“

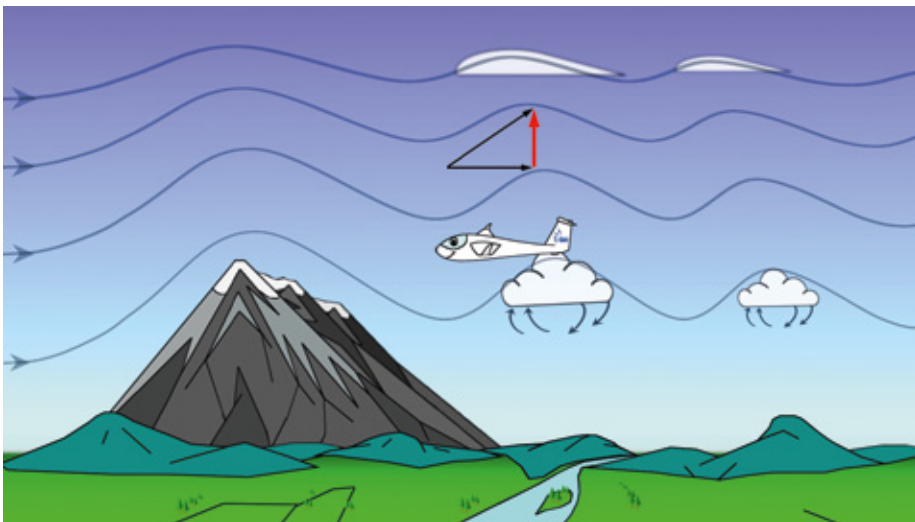
Schade sei, dass viele gute Zeilen dann doch dem Thema zum Opfer gefallen seien, „die haben einfach nicht mehr reingepasst“, so Balzer. Dafür konnte der Musiker und Filmer einige Erfahrungen aus seinem ersten Projekt ganz praktisch einsetzen: „Ich konnte zum Beispiel bei den neuen Animationen die alten als Basis nutzen und so Zeit sparen. Letztes Jahr musste ich ja erstmal noch die Landschaften und das animierte „Fliegerle“ entwerfen.“



Typische Rapper-Pose: Martin Balzer im Chevy



Bei den Aufnahmen in Schwäbisch Gmünd



Im Video wird der Text übers Wellenfliegen mit einer Animation untermalt

### Unterstützung vieler Fliegerkameraden

Möglich gemacht hätten das Video letztlich dann zudem die beiden „Videolieferanten“ Jörn Leiber vom FSC Würzburg, zu dem der Kontakt über das erste Video entstanden war, und Thomas Schwanitz vom AC Ansbach. Bei Letzterem kam der Kontakt über den Fliegerkameraden Frank Rodewald zustande, der auf vielen der Aufnahmen zu sehen ist. Nachdem deren Rohmaterial vorhanden war, konnte Martin Balzer mit dem Schneiden loslegen.

„Der Rest war dann wieder Arbeit, Arbeit und Arbeit – und viele bereitwillige Fliegerkameradinnen und -kameraden meiner Fliegergruppe, die vor der Kamera nicht weggelaufen sind bzw. mir ihre Action-Cams geliehen haben“, erzählt Balzer.

Somit entstand also letztlich doch wieder eine echte Gemeinschaftsproduktion unter Fliegerkameraden. Und die kann sich auf jeden Fall sehen lassen. Viel Spaß beim Anschauen!



Das Video ist auf YouTube unter dem Stichwort „Mit der Kraft der Natur“ zu finden. Mehr über die Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd gibt es online unter [www.flg-gd.de](http://www.flg-gd.de) und über „Das große M“ auf [www.das-grosse-m.de](http://www.das-grosse-m.de).

Text: red.  
Fotos/Animationen: Martin Balzer

– Anzeige –

**Bose A20**  
Aviation Headset

**FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF**  
City Airport 68163 Mannheim  
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920  
[www.friebe.aero](http://www.friebe.aero) [info@friebe.aero](mailto:info@friebe.aero)



# FLIEGERÄRZTETAGUNG IM GRÖBENZELLER „STOCKWERK“ TREFFEN DER FLUGMEDIZINER



Dr. med. Jörg Siedenburg aus Berlin gab bei der Fliegerärztetagung Tipps zum Reisen mit Kindern

Das Bürozentrum „Stockwerk“ in Gröbenzell bei München war kürzlich erstmals Veranstaltungsort für die inzwischen 29. Baden-Württembergische, 26. Sächsische und 36. Bayerische Fliegerärztetagung.

110 Teilnehmer waren der Einladung von LVB-Verbandsarzt Dr. Peter W. Frank gefolgt, der mit insgesamt zehn Fachvorträgen ein interessantes Programm zusammengestellt hatte. Das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) hatte die Tagung mit acht Fortbildungsstunden anerkannt, von der Bayerischen Landesärztekammer gab es die Anerkennung für zehn CME-Punkte.

Bei seiner Begrüßung dankte Dr. Peter Frank den Referenten, den Ausstellerfirmen und auch dem „Stockwerk“-Inhaber Christian Stock, der – auch, weil er selbst begeisterter Flieger ist – den gesamten Bereich im Erdgeschoss freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte.

Zum veröffentlichten Programm gab es zum Auftakt eine kleine Umstellung, weil Dr. med. Jörg Siedenburg aus Berlin einen Anschlusstermin wahrnehmen musste, sein Vortragstitel lautete „Reisen mit Kindern“. Weitere Vortragstitel waren unter anderem „Vorhofflimmern“, „Multifokal-Linsen und Fliegertauglichkeit“, ein „Kardiologie-Update“, ferner „Neuerungen in der psychiatrischen Tauglichkeit“ und „Interessante Beispiele/Fälle aus dem Fliegerärztlichen Ausschuss“.

Zum Ende der Tagung informierte LBA-Mitarbeiter Dr. med. Andreas Kirklies über „Aktuelles für die fliegerärztliche Praxis“ und stand anschließend den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung, bevor diesen abschließend die Teilnahmebestätigungen ausgehändigt wurden. Partnerfirmen der kleinen Ausstellung waren Ascensia, Bayer, Chiesi, Grünenthal, GSK, MSD, Oculus, Pfizer, Recordati, Vifor und Vistec.

Text und Foto: Herwart Meyer

## 90-JAHR-JUBILÄUM ERSTE WELTUMRUNDUNG MIT EINEM LUFTSCHIFF

Am 1. August jährte sich die Weltumrundung Hugo Eckeners mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ zum 90. Mal. Dieser hatte 1929 die erste Weltumrundung mit einem Zeppelin überhaupt geschafft – sie dauerte insgesamt 21 Tage in vier Etappen. Die reine Flugzeit betrug zwölf Tage und elf Minuten. Die Fahrt führte zu hohem Ansehen Eckeners und zu Aufmerksamkeit in der ganzen Welt.

Das Schiff startete am 1. August um 3.30 Uhr von Friedrichshafen mit 20 Passagieren – darunter Journalisten, Kameraleute und Entdecker – und 40 Besatzungsmitgliedern nach Lakehurst in New Jersey, um die eigentliche „Amerikanische Weltfahrt“ anzutreten, die von Verleger William Randolph Hearst finanziert wurde. Eigentlich war das Schiff nach der „Deutschen Weltfahrt“ plus der Überführungsfahrt nach Lakehurst 35 Tage in sechs



Hugo Eckener war der erste Mensch, der eine Weltumrundung mit einem Zeppelin schaffte





Die „Graf Zeppelin“ hatte bei ihrer Weltreise 20 Passagiere und 40 Crew-Mitglieder an Bord

Etappen unterwegs. Die Maximalgeschwindigkeit der Graf Zeppelin betrug 128 Stundenkilometer.

In Lakehurst angekommen, startete das Schiff mit dem amerikanischen Beginn

zurück nach Friedrichshafen, das Eckener und seine Mannschaft nach drei Tagen erreichten. Fünf Tage später, am 15. August, begann die Fahrt nach Tokio, die vier Tage brauchte. In Tokio gab es einen Empfang im kaiserlichen Sommerschloss.

Es folgte am 23. August die Weiterfahrt nach Los Angeles mit 67 Stunden Flugzeit über dem Pazifik. Dies war das erste Mal überhaupt, dass ein Luftfahrtgerät jeglicher Art den Pazifik überquerte.

Anschließend brachen Eckener und die Besatzung zur letzten amerikanischen Etappe von Los Angeles nach Lakehurst auf und erreichten ihr Ziel am 29. August, empfangen von einer großen Parade und dem damaligen Präsidenten Herbert C. Hoover. Dort endete nun die amerikanische Fahrt, und es galt noch, die deutsche Fahrt zu absolvieren. Deshalb brach die Graf Zeppelin zu guter Letzt am 1. September nach Friedrichshafen auf und erreichte die Stadt am Bodensee nach fast fünf Tagen Fahrt über den Atlantik. Rund 40.000 Zuschauer begrüßten das Schiff zum Ende der deutschen Weltfahrt – und die Aufmerksamkeit der ganzen Welt war Hugo Eckener sicher.

Text: Jacob Munder/FAI  
Fotos: FAI

## GEPLANTER START MIT GEPÄCK- UND SCHNEERÄUMFAHRZEUGEN

# AUTONOMES FAHREN AM FLUGHAFEN STUTTGART

**In weniger als drei Jahren könnten die ersten autonomen Fahrzeuge auf dem Vorfeld unterwegs sein: Die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) beteiligt sich an dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Projekt SmartFleet.**

Gemeinsam mit den Fahrzeugherstellern Aebi Schmidt Deutschland und Volk verfolgt der Landes-Airport das Ziel, selbstfahrende Nutzfahrzeuge zu entwickeln, deren Einsatz am Flughafen sicher und effizient ist.

Weil an einem Flughafen andere Verkehrsbedingungen herrschen als auf der Straße und sich die Geräte in die komplexen Arbeitsprozesse am Boden integrieren sollen, gilt die Entwicklung als besonders herausfordernd. Gepächtschlepper und Kehrblasergeräte des Winterdienstes machen dabei den Anfang. Die vollautomatisierten Prototypen werden bis 2022 entwickelt und unter Realbedingungen auf dem Stuttgarter Vorfeld, den Rollwegen und der Start- und Landebahn getestet.

Mit SmartFleet erforschen die Projektpartner auch die Auswirkungen der Automatisierung auf das Arbeitsumfeld. Die Mitarbeiter im Bodenverkehrsdienst leisten nicht nur körperlich schwere Arbeit, sondern stehen auch oft unter Zeitdruck.

Die automatisierten Geräte sollen sie in Zukunft unterstützen. Das gesamte Forschungsvorhaben des Konsortiums hat ein Volumen von rund 3,9 Millionen Euro.

Text und Foto: FSG



Schon in wenigen Jahren sollen die ersten Gepächtfahrzeuge auf dem Vorfeld des Stuttgarter Flughafens ohne Fahrer unterwegs sein

# DROHNEN ZUM MEDIKAMENTEN-TRANSPORT

## LEBENSRETTET AUS DER LUFT

**Silicon Valley/USA – Die Firma Zipline International konstruiert und baut autonome Flugzeugdrohnen, die in schwer zugängliche Regionen Medikamente transportieren. Dabei setzt das Unternehmen auf Konstruktionslösungen von Siemens PLM Software.**

In vielen Ländern der Erde wie zum Beispiel Tansania oder Ruanda ist die Versorgung mit Medikamenten eine große Herausforderung – besonders im Notfall. Die oft abgelegenen Gebiete sind schwer zugänglich. Vor allem fehlende Blutkonserven führen hier häufig zu Todesfällen. 2016 entwickelte Keller Rinaudo, CEO von Zipline, daher mit seinem Team ein neues Liefersystem für medizinische Güter. „Unser erstes Flug-Logistik-System wurde zugleich das erste ausschließlich mit Drohnen betriebene Zustellsystem der Welt“, sagt Rinaudo. „Und es rettet in Ruanda täglich Menschenleben.“

Seit dem Start der ersten Drohne wurden mehr als 7.000 Flüge absolviert und 13.000 Blutkonserven ausgeliefert. Dieser Erfolg basiert nicht zuletzt auf der

Konstruktion der Drohnen, für die Zipline auf die Software NX von Siemens PLM Software setzt.

### **Geräte sind bei jedem Wetter einsatzfähig**

Die Drohnen decken einen Radius von 80 Kilometern ab und können pro Flug bis zu 1,75 Kilogramm Last aufnehmen. Wichtig ist zudem, dass sie bei jedem Wetter einsatzfähig sind und auch mit unvorhergesehenen Widrigkeiten zurechtkommen.

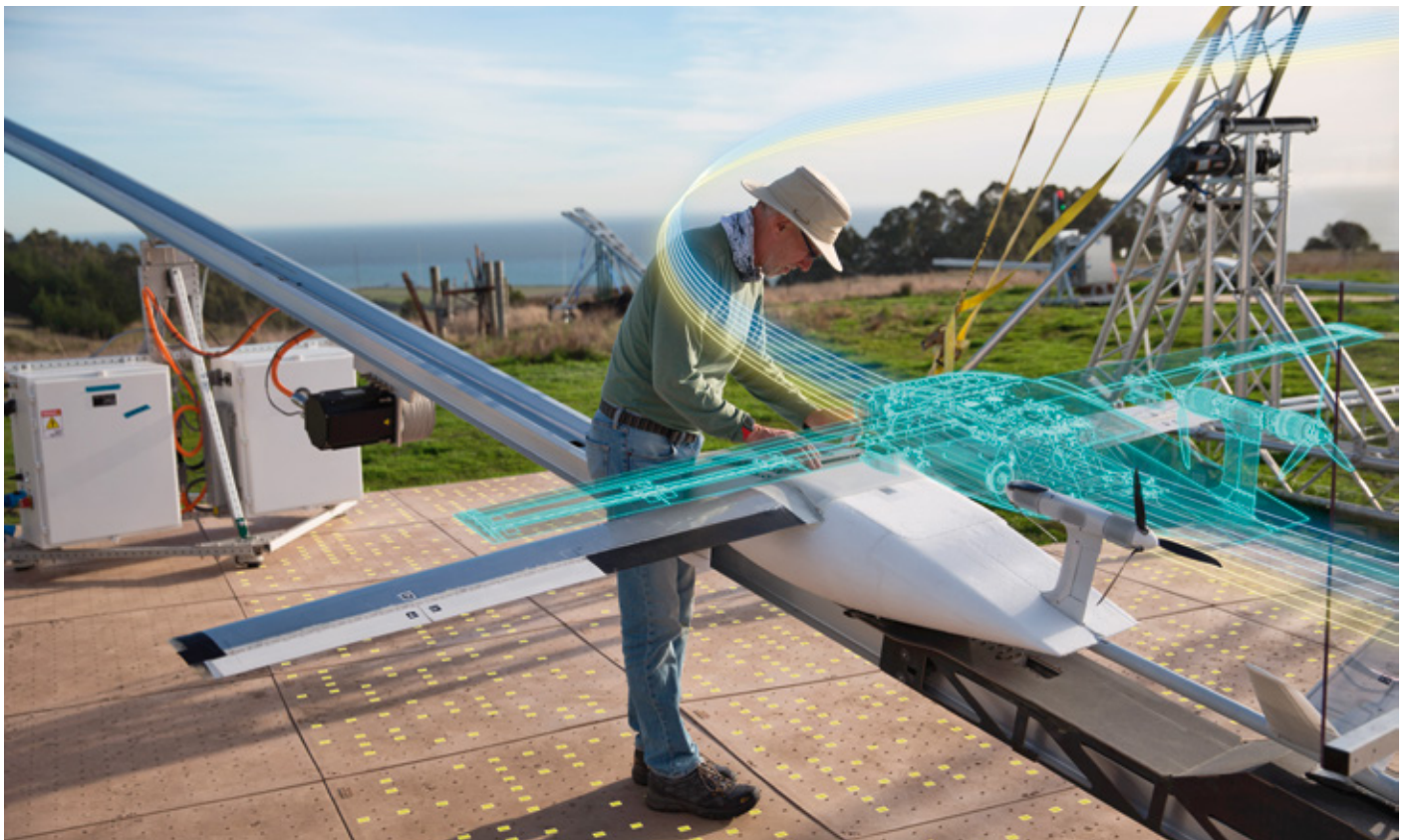
Die zuvor eingesetzte Konstruktionssoftware stieß hierbei schnell an ihre Grenzen. „Ich habe alles darangesetzt, Zipline auf NX umzustellen“, erinnert sich Scott Parker, Maschinenbauingenieur bei Zipline. „Bei Flugobjekten wie den unsrigen ist es zum Beispiel sehr wichtig, dass jedes Bauteil zum Rest passt. Mit dem früheren CAD (Computer Aided Design)-System brauchten wir Stunden für die erforderlichen Prüfungen. Mit NX lädt man die Daten einfach hoch. Alles ist schnell und Fehler sind ausgeschlossen.“

### **Sicherheit durch Testflüge**

Neben der maximalen Gewichtsreduktion – je eingespartem Kilo erhöht sich die Reichweite der Drohne um fünf Prozent – spielen auch Flugtests eine entscheidende Rolle. Mit virtuellen Testflügen kann Zipline die Wärmecharakteristik des Akkus oder das thermische Verhalten der Drohne kosteneffizient und ohne physische Prototypen simulieren.

Wieviel den Konstrukteuren ihre Arbeit bedeutet, fasst der Roboter-Ingenieur bei Zipline, Jeremy Schwartz, zusammen: „Wenn eine unserer Drohnen in Ruanda abhebt, dann liefert sie Blut für jemanden, der es dringend benötigt. Was für eine wunderbare Vorstellung, dass unsere Drohne tatsächlich das Leben eines Menschen rettet.“

Text: Siemens AG/red.  
Foto: Siemens AG



Die Drohnen des US-Unternehmens Zipline starten selbst in die abgelegenen Regionen und sind rund um die Uhr startbereit. Sie werden mit Hilfe der Software NX von Siemens PLM konstruiert



# PRÄSIDENTIN ELVIRA MENZER-HAASIS EINSTIMMIG IM AMT BESTÄTIGT

Mannheim – Elvira Menzer-Haasis bleibt Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV). Die 59-Jährige wurde am 13. Juli in Mannheim erneut an die Spitze der Dachorganisation gewählt. Sie erhielt (ohne Gegenkandidaten) einstimmig alle der 805 abgegebenen Stimmen und wurde damit im Amt bestätigt.

„Ich freue mich, dass mir die Delegierten ihr Vertrauen erneut ausgesprochen haben. Die letzten drei Jahre waren sehr ereignisreich. Mit der Umsetzung der Leistungssportreform und der damit einhergehenden Übernahme der Trägerschaft der Olympiastützpunkte durch den Landessportverband haben wir weitreichende Neustrukturierungen vorgenommen. Zudem haben wir den Sport in seinen gesellschaftspolitischen Themen gestärkt“, so Menzer-Haasis. „Nun können wir weitere dringliche Aufgaben angehen: Die Verhandlungen über einen neuen Solidaripakt mit der Landesregierung stehen dabei ganz oben auf der Liste.“

Nach der Wahl der Präsidentin wurden Gundolf Fleischer (Badischer Sportbund Freiburg), Martin Lenz (Badischer Sportbund Nord) und Andreas Felchle (Württembergischer Landessportbund) in ihren Ämtern als Vizepräsidenten bestätigt.



Gruppenbild mit der alten und neuen LSV-Präsidentin (v.l.): Andreas Felchle (Vizepräsident), Elvira Menzer-Haasis (Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg), Martin Lenz (Vizepräsident)

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) ist die Dachorganisation der Sport selbstverwaltung in Baden-Württemberg. Er vertritt die gemeinsamen Interessen seiner 96 Mitgliedsorganisationen. Mit 3,7 Millionen Mitgliedern und 11.356 Vereinen ist der Landessportverband die größte Personenvereinigung im Land Baden-Württemberg. Zudem ist er ordentliches

Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Der BWLV ist als Fachverband Mitglied im LSV und wird somit auch von diesem in seinen Interessen vertreten.

Text und Foto: Landessportverband Baden-Württemberg/red.  
Foto: LSV

## AK SEKTOREN

### BITTE BEACHTEN:

## WICHTIGE INFO FÜR ALLE SEGELFLIEGER UND GLEITSCHIRMFLIEGER

Bereits heute weist der Arbeitskreis Sektoren im BWLV auf den Termin des nächsten jährlichen Infoabends hin.

**Infoabend für die Vereine: Freitag, 14. Februar 2020, 19.30 Uhr, in der Schlossberghalle in Dettingen/Teck.**

Durch die frühzeitige Terminfestlegung haben die Vereine rund um Stuttgart genug Zeit, um eventuell ihre Jahreshauptversammlungen anderweitig festzulegen, sodass keine Terminkollision mit dem Infoabend stattfindet.

An dem Infoabend wird auch die DFS teilnehmen, um deutlich aufzuzeigen, dass eine weiterhin gute Zusammenarbeit die absolute Verlässlichkeit vonseiten der Flieger voraussetzt. Dieses Jahr gab es teilweise Schwierigkeiten mit der Aktivierung/Deaktivierung der Segelflugsektoren bei der DFS. Dazu trägt zwar auch die Personalknappheit bei der DFS bei. Doch insbesondere die Nichterreichbarkeit von Flugleitern in den inneren Sektoren hat die Zuverlässigkeit gegenüber der DFS massiv beeinträchtigt. Im Spätherbst wird es dazu ein Gespräch bei der DFS in Langen geben. Ziel ist es, auch weiterhin eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Text: Kurt Sautter, AK Sektoren





JETZT TERMIN VORMERKEN!

## GIPFELTREFFEN DER LUFTSPORTJUGEND

Das Gipfeltreffen der Luftsportjugend findet von **Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. Dezember**, statt und wird sicher ein Erlebnis der Extraklasse: Wir werden dieses Jahr wieder im Schuttertal knappe drei Tage mit spannenden Aktionen und dem legendären „Perfekten Dinner“ verbringen. Auf der BWLV-Website ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) und im adler findet ihr alles Weitere, wenn das Gipfeltreffen 2019 näher rückt.

Außerdem sind dieses Jahr wieder Wahlen für die Ämter der Bezirksjugendleiter Nordbaden, Südbaden, Nordwürttemberg und Südwürttemberg und deren Stellvertreter.

Bei Fragen oder einer Kandidatur für ein Amt schickt einfach eine Mail an Karla Koch ([koch@bwlv.de](mailto:koch@bwlv.de)). Wir freuen uns auf euch!



Drei Tage Spaß im Schnee: Beim Gipfeltreffen im Schuttertal wartet eine gute gemeinsame Zeit auf die Teilnehmer

Text und Foto/Grafik: Karla Koch

NICHT VERGESSEN:

## LANDESJUGENDTREFFEN IN WINZELN



Volles Haus in Winzeln: Zum LaJu werden jede Menge Teilnehmer erwartet

Alle, die es noch nicht rot und dick im Terminplaner markiert haben, sollten das noch schnell tun: Am **Samstag, 5. Oktober**, findet das Landesjugendtreffen am Airport Winzeln statt. Die Verantwortlichen ließen sich wieder ein tolles Programm einfallen: Start ist um 14 Uhr mit einem Geländespiel – danach kennt ihr den Flugplatz. Um 19 Uhr findet das BWLV-Landesjugendtreffen statt, das später unmittelbar in eine tolle Party übergeht. Für Essen, Trinken und Unterhaltung ist gesorgt. Also: Einplanen!

Das Winzeler LaJu-Team freut sich auf euch und ein tolles Landesjugendtreffen mit euch.

Text: Volker Herbst  
Foto: Tim Herbst





JETZT NOCH SCHNELL ANMELDEN:

# BWLV-JUGENDLEITER-GRUND- UND FORTBILDUNGSLEHRGANG

Alles, was man im Umgang mit Jugendlichen im Luftsport wissen sollte, erfahren die Teilnehmer der BWLV-Jugendleiter-Lehrgänge

**Verantwortung im Luftsport übernehmen und sich neuen Herausforderungen stellen – das und vieles mehr steht auch dieses Jahr wieder auf dem Plan für die BWLV-Jugendleiter-Lehrgänge in der Jugend- und Weiterbildungsstätte auf dem Klippeneck. Angeboten werden ein Grundlehrgang und ein Fortbildungslehrgang – für beide sind noch Plätze frei.**

Beim **Jugendleiter-Grundlehrgang** werden praxisrelevante und abwechslungsreiche Inhalte und Werkzeuge, die für einen guten Jugendleiter wichtig sind, vermittelt und ausgetauscht. Während den fünf Lehrgangstagen haben alle Jugendleiter der baden-württembergischen Luftsportvereine – und alle, die es noch werden wollen – wieder die Möglichkeit, sich offiziell zu einem Jugendleiter nach den Richtlinien der JuLeiCa (der amtlichen Jugendleitercard) ausbilden zu lassen.

Ziel ist es Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen zur verantwortlichen Gestaltung von Angeboten in der Jugendarbeit aufzuzeigen und im Austausch mit anderen Jugendlichen und qualifizierten Referenten Ideen zu bekommen, was einen Jugendleiter – vor allem im Bereich Luftsport – auszeichnet.

**Termin: Samstag, 26. Oktober, bis Mittwoch, 30. Oktober**

Kosten: 100 Euro pro Teilnehmer

Anmeldung: siehe Online-Formular im Downloadbereich der Jugend auf der BWLV-Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de))

Der **Jugendleiter-Fortbildungslehrgang** beinhaltet in diesem Jahr das Thema „Leadership für Jugendleiter Teil II“ mit Janik Eggler, bei dem neues Wissen hinzugewonnen, aber auch Gelerntes aufgefrischt werden kann.

**Termin: Donnerstag, 31. Oktober, bis Samstag, 2. November**

Kosten: 70 Euro pro Teilnehmer

Anmeldung: siehe Online-Formular im Downloadbereich der Jugend auf der BWLV-Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de))

Die Anmeldungen für beide Lehrgänge bitte zeitnah an Tina Gaßmann schicken: [gassmann@bwlv.de](mailto:gassmann@bwlv.de).

Text: Tina Gaßmann  
Foto: Janik Eggler/Archiv

– Anzeige –

## Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand



[air-law.de](http://air-law.de)

Kanzlei München, Bavariaring 16, D-80336 München  
Kanzlei Murnau, Straßacker 21, D-82418 Murnau  
T. +49 (89) 45 23 55 76 0, F. +49 (89) 45 23 55 76 9  
E-Mail: [doerner@air-law.de](mailto:doerner@air-law.de), Web: [www.air-law.de](http://www.air-law.de)



# DEUTSCHES SEGELFLUGMUSEUM MIT MODELLFLUG AUF DER WASSERKUPPE BROSCHÜRE ZUR MODELLFLUGGESCHICHTE VON 1945 BIS 1959

Das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe hat die erste von drei geplanten Broschüren über die Geschichte des Modellfluges veröffentlicht. Erschienen ist Band 2 mit Informationen über die Entwicklung des Modellflugs und die Gründung der Modellflugkommission nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1959.

Band 1, der die Modellfluggeschichte bis 1945 beschreibt, soll im nächsten Jahr fertiggestellt werden. Band 3 wird die Entwicklungen im Zeitraum von 1960 bis 1975 zum Thema haben.

verschickt sie für fünf Euro, Versand inklusive. Bestellungen bitte an: kontakt@segelflugmuseum.de.

Text und Foto: DAeC

Das Museum verkauft die Broschüre entweder direkt vor Ort für drei Euro oder



Die nun vorliegende Broschüre soll bald um zwei weitere Teile ergänzt werden

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM SAALFLUG UWE BUNDESEN, WERNER NIMPTSCH UND LUKAS JÖRGES TEILEN SICH DIE TITEL

In vier Meisterschaftsklassen und einer Sonderklasse (Lillflygarn) wurde vom 19. bis 21. Juli in Frankenheim (Rhön) die Deutsche Saalflugmeisterschaft ausgetragen, organisiert vom Hessischen Luftsportbund.

Am erfolgreichsten waren Uwe Bundesen (Offenburg) mit drei Siegen und Werner Nimptsch (NI) mit zwei. Der Jugendliche Lukas Jörges (HE) war in zwei Klassen der Beste.

Die Halle hatte nach den Regeln eine Höhe von acht Meter, durch die Dachform war sie in der Mitte aber deutlich höher – eine Herausforderung beim



Die Nachwuchssaalflieger aus Offenburg



Steuern der Modelle mit Teleskopstangen, das immer wieder erforderlich war, um ein Abdriften der Freiflugmodelle zu verhindern. Die meisten Teilnehmer gingen in mehreren Klassen an den Start, einige sogar in allen fünf. So gab es insgesamt 55 Teilnahmen, darunter 25 von Jugendlichen. Allein die Gruppe von Uwe Bundesen war mit sechs Jugendlichen angereist.

In der Königsklasse F1M (45 Zentimeter Spannweite, drei Gramm Mindestgewicht, maximal 1,5 Gramm Gummi) ist der Einsatz von Kohle- und Borfäden sowie Verstellpropeller erlaubt, hier erreichte der Sieger Werner Nimptsch Flugzeiten von 13 Minuten.

Die mit 19 Startern am stärksten besetzte Klasse F1M-Limited (ohne die techni-



**Elias Karpinski (Offenburg) bei der Startvorbereitung. Er wurde Deutscher Juniorenmeister in der Saalflugklasse TH30**



**Daniel Brandstetter (Offenburg) startet sein F1M-L-Modell**

schen Tricks von F1M) gewann Uwe Bundesen mit Flügen von zehn Minuten. Hier platzierte sich Lukas Jörges knapp dahinter auf Rang drei der Gesamtwertung. In der Einsteigerklasse TH30 wurden Flugzeiten um fünf Minuten erreicht, bester Jugendlicher war Elias Karpinski (Offenburg) mit Zeiten um vier Minuten.



Die komplette Ergebnisliste und Fotos gibt es unter [www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2019](http://www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2019)

Text und Fotos:  
Bernhard Schwendemann

## F3A WORLD-CUP BEIM MFC UNTERMÜNKHEIM

# PERFEKTER WETTBEWERB MIT ERFAHRENEM TEAM

Beim FAI-World-Cup in der Klasse F3A (Modell-Motorkunstflug), der am 20./21. Juli in Untermünkheim stattfand, konnte sich der Schweizer Sandro Matti vor Lokalmatador Robin Trumpp (MFC Untermünkheim) und Christian Niklaß (GER) durchsetzen. Die Teilnehmer waren mit der Ausrichtung des Wettbewerbs hochzufrieden.

In diesem Jahr hatte sich der MFC Untermünkheim bereit erklärt, den FAI-F3A World-Cup in Deutschland durchzuführen. Somit lag die Organisation in den Händen eines Vereins, der schon 2016 die F3A-Europa-Meisterschaft organisiert hatte und daher über Kompetenz und Erfahrung in solchen Wettbewerben verfügt.

Und es war eine großartige Veranstaltung auf einem super ausgestatteten Modellflugplatz mit allem Komfort! Schon am Freitag reisten viele Piloten zum Training an, einige mit Wohnmobil



**Sandro Matti (SUI, Mitte) siegte vor BWLV-Pilot Robin Trumpp (rechts) und Christian Niklaß (GER, links)**





Die Teilnehmer mit ihren Modellen beim Motorkunstflug-World-Cup in Untermünkheim

und Zelten. Daher gab es am Vorabend des Wettbewerbes schon ein entspanntes und gemütliches Zusammensitzen in internationaler Runde.

Der erste Wettbewerbstag fing pünktlich gemäß Ausschreibung an. Es wurden bei 32 gemeldeten Piloten zwei Runden im Programm F3A P-19 geflogen. Das Wetter machte mit, warm und sonnig mit manchmal etwas böigem Wind durch umherziehende dunkle Wolken. Am Abend wurde dann zu einem reichlichen Abendessen mit regionalen Spezialitäten am Flugplatz geladen, das keine Wünsche offen ließ. Da durfte es außerhalb ruhig etwas regnen, dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Und dazu packte Russel Edwards noch seine Gitarre aus.

Der zweite Wettbewerbstag begann erneut pünktlich. Unter der souveränen Wettbewerbsleitung von Josef Hackstein und

Andreas Künzel wurde die dritte Runde im F3A P-19 zügig abgeschlossen. Der gut funktionierende Einsatz der Notautomatic und die NotauScore Software unterstützten die Organisation. Acht Piloten hatten sich für das Fly-Off qualifiziert. Nach einem kurzen, heftigen Regenschauer ging es nach einer kurzen Pause weiter in die Finalrunde im F3A F-19, bei wieder blauem, etwas bewölktem Himmel. Wolfgang Matt durfte als Warm-Up-Pilot das Programm für die Punktwertter vorfliegen.

Und dann ging es um die Wurst. Es wurde noch einmal sehr spannend. Jeder Flug wurde durch reichlichen Applaus der Zuschauer belohnt.

#### Letztlich ergab sich folgende Rangfolge:

1. Platz Sandro Matti (SUI)
2. Platz Robin Trumpp (GER)

3. Christian Niklaß (GER)
4. André Bracht (GER)
5. Derk van der Vecht (NED)

Weitere Platzierungen gibt es auf der Homepage des DAeC ([www.daec.de](http://www.daec.de)).

Die Siegerehrung wurde mit dem Dank an alle Beteiligten des Organisationsteams, den Vereinsmitgliedern, den unermüdlichen Punktwerttern und den vielen Helfern abgeschlossen. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an den Ersten Vorsitzenden Ewald Trumpp, an den Organisationsleiter Heiko Sommer und an alle Mitglieder des MFC Untermünkheim.

Text: Reimund Schwitalla/red.  
Fotos: Reimund Schwitalla

## WELTMEISTERSCHAFT KLASSE F3K

# DOPPELGOLD FÜR TEAM GERMANY

Bei der FAI-Weltmeisterschaft in der Klasse F3K (Handstart-Segelflug) in Ungarn hat Henri Sander nach einem souveränen Wettbewerb den Meistertitel errungen. Auch in der Teamwertung brachten Henri Sander, Roland Sommer und Robert Gramß die Goldmedaille mit nach Hause. Das Team der Junioren mit Fritz Besener, Paul Stark und Carolin Weihe schlug sich ebenfalls hervorragend und sicherte sich Platz fünf der Teamwertung. Fritz Besener wurde zudem Vizeweltmeister.



Souverän zum Titel bei der WM F3K: Henri Sander

Text und Foto: DAeC

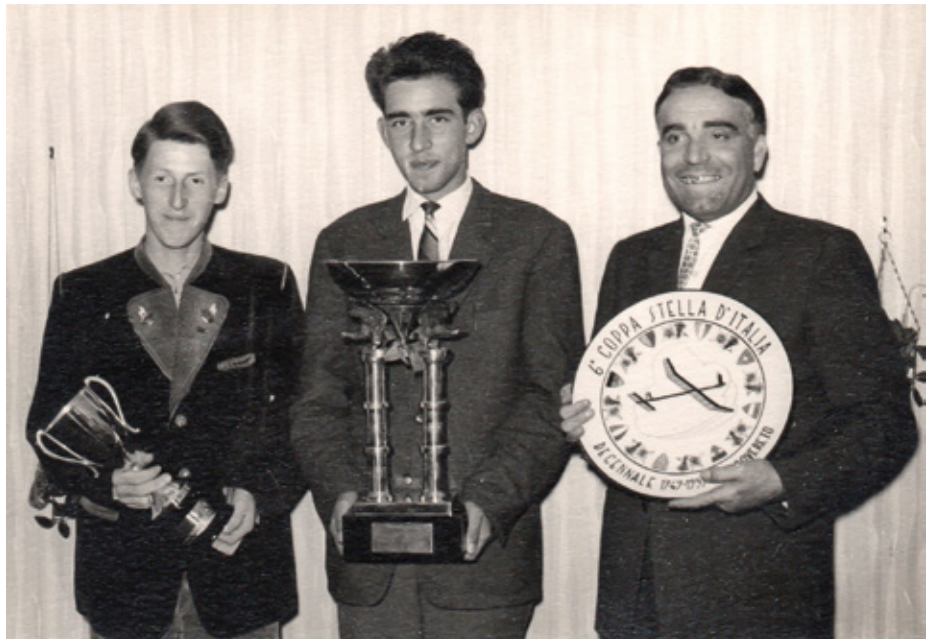
## BESONDERHEIT

# EIN FLUGMODELL AUS GERSFELD

Horst Leuber vom Rhönflug Gersfeld hat dem Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe eines seiner erfolgreichsten Flugmodelle aus dem Jahr 1959 übergeben. Damit erlog er einst Platz eins bei der 6. Coppa Stella D' Italia im Jahr 1961. Der Gersfelder war dabei am Somo Alto bei Rovereto (Trient) in Italien gestartet.

Das neue Exponat ist im Museum nun bei den sogenannten Magnetflugmodellen ausgestellt. Dabei sorgt ein Magnet – im Prinzip ein Kompass – dafür, dass das Flugmodell immer geradeaus fliegt und so den Hangaufwind nutzt. Die Wasserkuppe war über viele Jahre der ideale Startplatz für solche Modelle, viele Deutsche Meisterschaften wurden dort ausgetragen.

Das Besondere am Flugmodell von Horst Leuber ist, dass es nach einer gewissen Zeit, ausgelöst mit einer Klimmschnur, die einen Gummi durchschmorte, in den Kreisflug überging. Damit konnte ab einer gewissen Höhe dann die Thermik genutzt werden. Damit das Flugmodell nicht auf Nimmerwiedersehen verschwand, schmorte nach vorgegebener Zeit eine weitere



Horst Leuber (links) bei der Preisverleihung der 6. Coppa Stella D'Italia 1961

Klimmschnur den Gummi der sogenannten Thermikbremse durch. Das Höhenruder klappte nach oben, und das Modell landete sicher – manchmal aber auch in einem Baum, was dann besonders in den Alpen eine teilweise aufwendige Bergung nach sich zog. Das Museum auf

der Wasserkuppe ist damit nun um ein attraktives Flugmodell eines Gersfelder Modellfliegers reicher.

Text und Foto: Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug

## 1. FPV DRONE RACE BEIM MFC NORIS

# DIE ANDERE ART DES MODELLFLUGS

Am 27./28. Juli fand ein FPV-Drone-Race-Wettbewerb beim MFC Noris statt. Ausrichter war der Luftsport-Verband Bayern (LVB), und unter der Leitung des Fachreferenten Multi-Kopter im LVB, Mateusz Roik, kamen 14 Piloten zusammen. Das war für den „normalen Modellflieger“ mal etwas ganz anderes.

Am Samstag wurde ein Trainings-Race-Track abgesteckt, und die bereits ange-reisten Piloten flogen sich schon mal warm. Die aufwendige Elektronik wurde dabei ebenfalls aufgebaut und getestet.

### Vor dem Rennen gibt es eine Begehung der Strecke

Am Sonntag ging es dann so richtig ab. Ein FAI-konformer Race Track musste – den örtlichen Gegebenheiten angepasst – abgesteckt werden und war quasi für die Piloten neu. Dazu gab es keinen Trainingsflug, aber eine ausführliche gemeinsame Begehung des Race Track.

Nach der morgendlichen Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Reinhard Hösch und dem Briefing durch Mateusz Roik starteten die Qualifying Races. Da-

bei starten bis zu vier Piloten in einem Rennen. Die beiden jeweils besten qualifizieren sich für die nächste Runde. Liegt die Reihenfolge der Piloten fest, geht es ins Finale – wobei es der Modus erlaubt, dass ein nicht ganz so guter Pilot im Finale in den Platzierungen ganz nach vorn kommen kann. Also hat jeder Pilot eine echte Chance auf den Sieg.

### Wettbewerb ist für die Zuschauer attraktiv

Für die Zuschauer ist das Rennen ein interessantes Erlebnis. Die Geräuschkulisse





gung durch den Verein, ließen Raum und Zeit für angeregte Gespräche.

Dann standen die Sieger fest. Den ersten Platz belegte Marvin Schnabel, gefolgt von Georgie Popov und Heiko Berberich.

### Herzliche Gemeinschaft unter den Piloten

Zusammenfassend kann man sagen: die Piloten bilden eine herzliche Gemeinschaft, jeder Anwesende packt mit an beim Auf- und Abbau sowie beim Spotten, man hilft sich gegenseitig und alle haben viel Spaß und Freude an einem Drone Race.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder des MFC Noris für die erstklassige Organisation und die leibliche Versorgung. Sie haben diese Veranstaltung ermöglicht. Bleibt die Hoffnung auf weitere gelungene Veranstaltungen dieser Art.

Mit Hilfe der sogenannten First-Person-View-Technik (FPV) werden die Drohnen mittels spezieller Brillen um einen Parcours gelenkt

und die Crashes mit den Toren oder Flags rufen Begeisterung hervor – wobei die Drohnen fast nicht zerstörbar sind. Meistens reicht es, neue Props zu verwenden – und weiter geht es. Auch preislich sind solche Drohnen erschwinglich.

Aber zurück zum Wettbewerb: Eine Zwangspause, verursacht durch einen leichten Regen am Rande eines vorbeiziehenden Gewitters, tat der Stimmung überhaupt keinen Abbruch. Ein großes Zelt und die gute kulinarische Versor-

Text: Reimund Schwitalla/red.  
Foto: Reimund Schwitalla

BITTE VORMERKEN:

## 37. HAHNWEIDE-POKALWETTBEWERB

37. Hahnweide-Pokalwettbewerb für ferngesteuerte Segelflugmodelle mit und ohne Elektroantrieb.

**Veranstalter:** Fliegergruppe Wolf Hirth, Abteilung Modellbau  
**Ort:** Sonderlandeplatz Hahnweide bei Kirchheim/Teck  
**Datum:** Sonntag, 13. Oktober

Alle Infos gibt es unter [www.wh-modeller.de](http://www.wh-modeller.de)

Text: Dieter Rein

– Anzeige –



**NEU**

**ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG**



- Ihr Flugzeug benötigt eine neue Bespannung?
- Bringen Sie es ins ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG!
- Unser geschultes Team bespannt Ihr Flugzeug fachgerecht innerhalb von ca. einer Woche.
- Wir bespannen mit dem innovativen Gewebe **ORATEX® UL 600** und **ORATEX® 6000**.

SIE BRINGEN ES -  
WIR BESPANNEN ES!

... und wenn Sie Ihr Flugzeug nicht zu uns bringen können, dann kommen wir auch zu Ihnen!

[www.OratexBespannwerk.com](http://www.OratexBespannwerk.com)



**FLUGZEUGBESPANNUNG VOM FACHMANN!**

ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG • Am Sportpark • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 44 23 05 0 • Email: [info@OratexBespannwerk.com](mailto:info@OratexBespannwerk.com)



UL-FLUGLAGER DES LSV HOHENASPERG IN SÜDFRANKREICH

## HOHE BERGE, TIEFE SCHLUCHTEN, SCHÖNE STRÄNDE

Am französischen Nationalfeiertag, dem 14. Juli, ging es los, zunächst nach Lyon-Bron. Lyon ist immer eine Reise wert, französisches Flair, entspanntes Flanieren an zwei Flüssen, viel Kultur und eine Basilika hoch über der Stadt, von wo aus am späten Abend ein Feuerwerk der Spitzenklasse abgebrannt wurde, wie übrigens in fast jeder größeren Stadt Frankreichs an diesem Tag. Es war ein schöner und farbenfroher Einstieg in das diesjährige Fluglager der UL-Gruppe des LSV Hohenasperg, das nach Südfrankreich führte und den sechs Piloten in drei Maschinen zahlreiche und teils sehr eindrückliche Erlebnisse brachte.

Schon der Weiterflug nach Avignon am nächsten Tag war abenteuerlich – weniger feurig als der Vorabend, sondern eher brenzlich. Der Mistral hatte sich, nicht gänzlich unvorhergesehen, eingestellt und blies mächtig das Rhonetal hinunter. Avignon, wie auch andere Plätze in der Region, sind natürlich auf die Besonderheiten der Hauptwindrichtung ausgerichtet und Nord-Süd angelegt. Trotzdem wurde es eine Landung mit feuchten Händen. Aber alle drei Maschinen meisterten die Herausforderung. Avignon sollte für die folgende Woche die Basis für sternförmige Tagesausflüge im Süden unseres Nachbarlandes sein.

### Flug nach Carcassonne

Ein Trip nach Carcassonne war dann auch die erste Tour, die entlang der Küste geflogen wurde. Zuvor bot es sich aber an, nach dem Start in Avignon einen Vollkreis über dem Pont du Gard zu machen und nach dem Einflug in die Kontrollzone von Nimes eine weitere Fotokurve über dem Amphitheater zu fliegen. Dann Carcassonne – das Wahrzeichen ist die mittelalterliche, auf einem Hügel der Altstadt gelegene, als Cité von Carcassonne bezeichnete Festung. Und Glück gehabt: eine einsichtige Towerbesatzung erlaubte einen sehr langen Endanflug in der Kontrollzone aus Osten, der zwangsweise einen genialen Blick und super Fotos auf die Cité ermöglichte.

Frankreich hat natürlich auch Berge, und vor allem den höchsten Berg Europas, den Mont Blanc mit 4.810 Metern. Ein Überfliegen des Gipfels hatten wir nicht vor. Denn einerseits ist bei den UL bei ca. 14.000 Fuß die Dienstgipfelhöhe erreicht, andererseits ist der Luftraum im oberen Teil des Berges gesperrt. Aber daran vorbeifliegen in Flight Level 120 geht problemlos!

### Blick auf den Mont Blanc

Und so war auch die zweite Tour geplant, bei wieder bestem Wetter ging es nun über Grenoble und Alpe d'Huez nach Norden, was an sich schon ein wunderbarer Flug über die Französischen Alpen war. Der Mont Blanc tauchte schon von Weitem bestens sichtbar auf, der Blick zum Berg und seine Gletscher war frei.



Die Cité von Carcassonne



Einige mäandrierende Kurven südlich des Massivs ließen uns beeindruckt zurück. Die anschließende Landung im nahegelegenen Anney setzte einen flotten Sinkflug, der phasenweise eher einem kontrollierten Absturz nahekam, voraus. Nach einem sonnigen Mittag am Lac d'Anney ging es zurück nach Avignon.

Es gibt vieles, was einem bei einem Flug lästig werden kann, sei es Hitze, dringende Bedürfnisse oder allzu mitteilungsbedürftige Mitflieger – nichts kommt aber an den sirenenartigen Ton eines ausgelösten ELT (Emergency Locator Transmitter, Notfallsender) heran, der bei jedem Funkspruch aus den Kopfhörern quietscht. Marseille und Provence Information, die beiden unter anderem für die Fluginformation zuständigen FIS in Südfrankreich, machten auf die Auslösung der Notruffrequenz an einem der UL aufmerksam – indes war den Piloten nicht klar, warum das ELT aktiv war und natürlich wurde gegenüber FIS bestätigt, dass kein Notfall vorliege.

Nach der Landung in Avignon wurde das ELT, das leider im Rumpf sitzt und während des Fluges nicht zugänglich ist, abgeschaltet. Ausgelöst hatte es sich wohl bei einer der interessantesten Touren, die das diesjährige UL-Fluglager des LSV Hohenasperg zu bieten hatte.

### **Holperige Landung nördlich von Grasse**

Es begann mit dem Flug über und entlang der Gorges du Verdon, einer der größten Schluchten Europas, die mit bis zu 700 Metern Tiefe höchst eindrucksvoll ist. Mehr oder weniger dem Flusslauf grob folgend, ging es entgegen der Fließrichtung über die besonders ausge-



Die Teilnehmer des Ausflugs nach Südfrankreich (v.l.): Oliver Phillips, Hans-Jürgen Reichardt, Tom Kaufmann, Oliver Eichhorn, Martin Kraus, Christian Görg

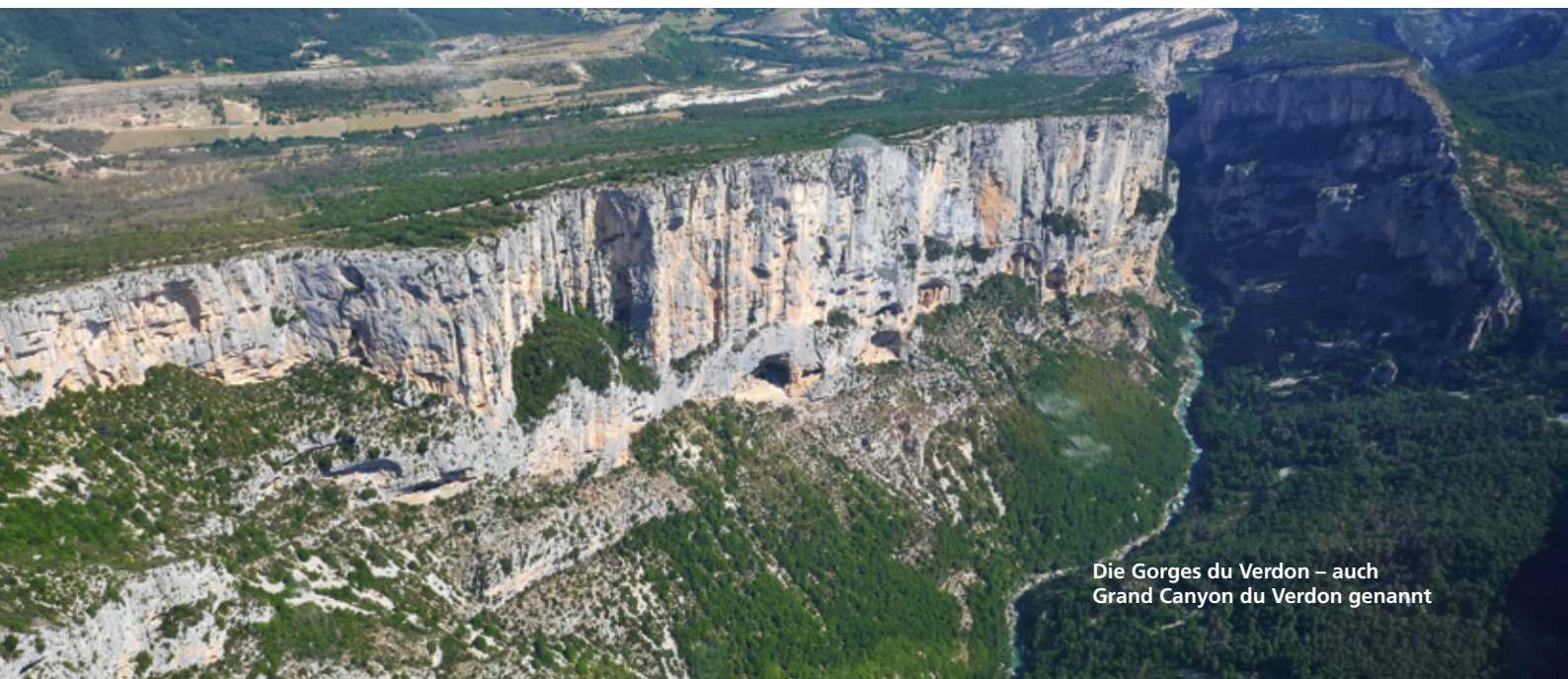
prägten Einschnitte am Ende des auch Grand Canyon du Verdon genannten Tales hinweg. Von dort waren es dann nur noch wenige Flugminuten bis zur Landung auf dem Altisurface Cipières Alpes d'Azur nördlich von Grasse.

Die ausgesprochen holperige, kurze, an einen Berghang geschmiegte Piste in 3.700 Fuß rüttelte die drei Vereins-UL (und wohl auch das ELT) ordentlich durch. Vom anspruchsvollen Anflugverfahren her ein klassischer Altiport, wenn auch nicht so hoch wie Courchevel, Alpe d'Huez oder Megève, dafür aber mit sehr kurzer, stark längsgeneigter Piste, definitiv nur mit UL anfliegbar und nur nach PPR-Genehmigung durch den Besitzer benutzbar – und die hatten wir kurz vor

Abflug vom Eigner bekommen, der sich sehr darüber freute, dass wir seine einsame Piste besuchen wollten.

### **Skyline von Monaco**

Nach der Landung wurde auf der Veranda des Clubhauses bei brütender Hitze und ringsum quellenden Cumulus die nachfolgende Route ausgetüftelt, die zusätzliche Highlights brachte. Nach einem ebenso holperigen Startlauf führte der Weiterflug entlang der nördlichen Grenze der Kontrollzone Nizza, und wir reihten uns danach in die VFR-Route für den Küstenflug ein. Belohnt wurden wir mit einem spektakulären Blick auf die Skyline von Monaco und einem schönen Flug über dem Meer in 1.000 Fuß, gewürzt mit



Die Gorges du Verdon – auch Grand Canyon du Verdon genannt



heftigem Gegenverkehr durch zahlreiche Hubschrauber, die die Schönen und Reichen von und nach Monaco flogen.

Nach der Passage südlich Nizza über dem Mittelmeer bogen wir nach Norden ab, um in Fayence, einem großen Segelfluggelände, zu landen, das fast so holperig war wie der Altiport und das dem ELT wohl beim Rollen zum Abflugpunkt für den Rückflug nach Avignon den entscheidenden Impuls zur Auslösung gab. Interessant, welche Meldekettens die ELT-Auslösung nach dem Wiederstart in Fayence mit sich brachte.

Kaum gelandet in Avignon, klingelte das Handy und der Ausbildungsleiter des LSV Hohenasperg höchstpersönlich war mit belegter Stimme am anderen Ende, bei ihm hätte die Bundeswehr angerufen, ein ELT hätte ausgelöst. Indes: Entwarnung auf der ganzen Linie.

### **Besuch verschiedener kultureller Veranstaltungen**

Südfrankreich – Sommer – Meer – Strand: diese logische Abfolge genossen wir explizit mit einem Flug nach Perpignan, wieder entlang der Küste Richtung Spanien und einer Landung auf dem UL-Platz Toreilles, nur wenige Kilometer vom Meer entfernt. Höchst freundlich wurden wir empfangen. Extra für uns sechs Piloten wurden Fahrräder zusammengesucht, hergerichtet, Reifen aufgepumpt, und mit einer Wegbeschreibung ausgestattet radelten wir an den Strand. Nicht-Fliegen kann auch schön sein, wenn man im erfrischenden Wasser abkühlt, unter Sonnenschirmen lümmelt und leckere Brochette de boef serviert werden. Nur die Notwendigkeit zur Beachtung der geforderten Flugdisziplin war lästig: Die Vorstellung, das getrunkene Mineralwasser sei ein leckerer Caipirinha, gelang nicht überzeugend.

Natürlich gab es für die Gruppe auch kulturelle Aktivitäten. Während der Woche lief das Festival d' Avignon, das von uns besucht wurde, und ein Ausflug nach Orange mit Besichtigung des antiken römischen Theaters rundete das Programm ab. Der Rückflug nach Pattonville konnte dann dank immer noch bestem Wetter annähernd direttissima mit einer Zwischenlandung über das uns schon bekannte Annecy über die Schweiz realisiert werden.

Text: Hans-Jürgen Reichardt  
Fotos: Hans-Jürgen Reichardt,  
Oliver Eichhorn

Spektakulärer Blick auf Monaco





## 61. SÜDWESTDEUTSCHER RUNDFLUG

# MARCUS UND ASTRID CIESIELSKI SICHERN SICH DEN SIEG



Die Teilnehmer mussten die Aufgaben mit großer Präzision erfüllen

„Zwischen Alb und Iller“ war am 6. Juli das Motto des 61. Südwestdeutschen Rundflugs des BWLV, der dieses Jahr in Mengen stattfand. Schirmherrin war die Landrätin Stefanie Bürkle. In der Wettbewerbsklasse siegte die Besatzung Marcus und Astrid Ciesielski (LSG Breitscheid-Haiger) vor Theo Kibler/Eugen Scheuerle (FLG Leutkirch). In der Touringklasse setzten sich Harald Osterland/Jochen Baer (SFC Schwäbisch Hall) vor Claus Rössle (SFG Niederstetten) durch.

Die Mannschaftswertung gewannen die Teams Andreas Ritter/Stefan Fackler mit Andreas Mittermeier/Peter Kesten (SFG Tannheim) vor Theo Kibler/Eugen Scheuerle mit Frank Hollmann/Franz Ruthart (FLG Leutkirch).

Nach dem nachgeholten Allgäuflug Ende Juli siegte in der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg die Besatzung Ritter/Fackler (SFG Tannheim) vor Kibler/Schupp (FLG Leutkirch). Zur Erläuterung: Die Baden-Württembergische Meisterschaft im Navigationsflug wird normalerweise aus den Punkten für den Allgäuflug und den Südwestdeutschen Rundflug abgeleitet. Da der Allgäuflug (gewöhnlich im Mai) jedoch wegen schlechten Wetters auf Ende Juli verschoben werden musste, konnte diese Meisterschaft erst nach seiner Durchführung festgestellt werden.

### Ziellandung in Laupheim

Walter Vogel und Bernd Steck hatten eine Route von 125 NM mit ihren Wendepunkten zuerst nach Südwest in Rich-



Stefanie Bürkle, Landrätin im Landkreis Sigmaringen, war Schirmherrin des 61. Südwestdeutschen Rundflugs



Beim Abschlussabend gab es viel Zeit für gute Gespräche

tung Bodensee gelegt, dann im großen Bogen nördlich des Bodensees nach Nordosten mit Zwischen- und Ziellandung im Durchstartverfahren in Laupheim. Danach führte die Route nach Norden in die Ulmer Gegend, dann entlang der Schwäbischen Alb zurück nach Mengen. Als Abschluss mussten sich die Teilnehmer noch einmal in einer Ziellandung beweisen. Je nach gewählter Wettbewerbsgeschwindigkeit (70 bis 100 Knoten) waren die Teams anderthalb bis über zwei Stunden unterwegs, um die Aufgaben dann mit möglichst genauer Präzision zu lösen.

Auf einer Karte im Maßstab 1:200.000 waren neun Wendepunkte markiert sowie der nach gewählter Wettbewerbsgeschwindigkeit berechnete Flugplan mit aktuellem Wind bis 3.000 ft gnd, die Distanzen, der Steuerkurs, die Geschwindigkeit über Grund sowie der Zeitbedarf für die





Die Sieger der Wettbewerbsklasse: Astrid und Marcus Ciesielski (Mitte)



Siegerehrung in der Touringklasse

Streckenabschnitte mit Angaben für die Mindestzeit bereits vorgegeben. Die Teams mussten also die Karte nach ihren eigenen Bedürfnissen präparieren, die Wendepunktbilder (Fotos aus allen Richtungen möglich) als richtig oder falsch deklarieren, die Streckenbilder (nur Wettbewerbsklasse) auf der Karte bestimmen sowie die Distanz zum rückwärtigen Wendepunkt feststellen. Dazu wurden die Präzisionsaufgaben (Zeitüberflüge nach Sekunden, Luftraum- und Regelsicherheit) sowie die Ziellandungen bewertet.

### Wegen des Wetters zuerst die Praxis, dann erst die Theorieaufgabe

Nach der Landung hatten die Teams noch 15 Minuten Zeit, um ihre Antworten zu überprüfen oder zu vervollständigen. Danach wurden die Bilderergebnisse, die Ziellandungen und die Loggeraufzeichnungen ausgewertet. Diese Auswertung wird normalerweise durch Thomas Weise (DAeC und Softwareentwickler Wettbewerbs- und Loggerauswertung) bewerkstelligt. Da er dieses Jahr aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, hatte sich Esther Rimensberger bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie ist selbst begeisterte internationale Solowettbewerbsteilnehmerin und immer auf den vordersten Plätzen zu finden – dass sie dieses Jahr auf die Teilnahme am Wettbewerb verzichtete und dieses Ehrenamt übernahm, ist ihr hoch anzurechnen. Herzlichen Dank dafür!

Vor dem eigentlichen Wettbewerbsflug sollte als bewertete Theorieaufgabe wie üblich eine Flugplanung nach gegebenen Werten auf einer Flugkarte im Maßstab 1:500.000 durchgeführt werden. Da die Wettbewerbsleitung jedoch am Nachmittag eine Zunahme der Labilität mit Gewittern und Wind über 30 kn erwartete, entschied sie sich aus Sicherheits-

gründen zuerst für die Durchführung des praktischen Teils und danach erst für die Lösung der Theorieaufgabe. Wie richtig das war, zeigte dann gegen 16.30 Uhr und nach abgeschlossenem Wettbewerb eine durchziehende Böenlinie mit Gewittern zwischen Bodensee und Jura mit Wind von mehr als 35 kn. Nach dem ausführlichen Briefing mit den gegebenen Besonderheiten starteten die Teams im Drei-Minuten-Abstand und konnten so noch bei gutem Wetter mit etwas Thermikturbulenz den Wettbewerb ohne Probleme sicher abschließen.

### Abschlussabend mit Siegerehrung und Verlosung

Der Wettbewerb wurde abgeschlossen mit einem schönen Abend, bei dem die Schirmherrin Stefanie Bürkle, Landrätin im Landkreis Sigmaringen, sowie Mengens Bürgermeister Stefan Bubeck ihre Gruß-

worte überbrachten. Den BWLV vertrat Präsidiumsmitglied Professor Dr. Helmut Albrecht. Beim Abschlussabend gab es tolle Preise, die in einer traditionellen Verlosung an den „Mann“ gingen, so dass niemand leer ausging.

An dieser Stelle möchte sich der Fachausschuss Motorflug im BWLV bei den Mitgliedern und Schiedsrichtern des gastgebenden LSV Mengen, vertreten durch den Ersten Vorsitzenden Benjamin Katz, beim geschäftsführenden Vertreter der Flugplatz GmbH, Jörg Menge, beim Kommodore HSG 64, Oberstleutnant Christian Mayer, Laupheim, sowie bei den Mitgliedern des LSV Diehl Aviation, vertreten durch den Ersten Vorsitzenden Andreas Becker, Laupheim, recht herzlich bedanken.

Herzlichen Dank auch im Namen der Wettbewerbsteilnehmer an die lang-



Flugzeug mit Glücksbringer: Der große Bär hat wohl mit für einen sicheren und unfallfreien Südwestdeutschen Rundflug gesorgt



jährigen Sponsoren des Wettbewerbs, der Allianz München, MT-Propeller Straubing, der IFOS-GmbH Darmstadt, Firma Eisenschmidt GmbH, Egelsbach, Firma Harter, Freiburg, und ganz besonders dem ehemaligen Präsidiumsmitglied Kurt Ehmann. Mit einer Sachspende von 500 Liter Flugbenzin überraschten die Vertreter der Total-GmbH die Wettbewerbsteams bei ihrer Ankunft.

Besonderer Dank gilt auch den Fachausschussmitgliedern, hier besonders Bernd Steck und Walter Vogel. Wer einmal so einen Wettbewerb organisiert hat weiß, dass eine monatelange Vorbereitung mit Absprachen und Schriftwechsel notwendig sind, um das Ziel zu erreichen und einen sicheren und interessanten Wettbewerb durchführen zu können.

### Interesse am Wettbewerb lässt nach

Doch ist zum geglückten, interessanten und unfallfreien Wettbewerb auch ein kritisches Wort anzumerken. Durch die Verschiebung von internationalen Wettbewerben sowie den vom DAeC durchgeführten viertägigen Deutschlandflug in der Woche zuvor litt dieses Jahr nicht nur der Südwestdeutsche Rundflug unter Beteiligungsmangel. Allgemein ist zudem festzustellen, dass das Interesse an Flugwettbewerben gerade von Nachwuchsmannschaften seit vielen Jahren stagniert, während langjährige Teilnehmer auf diese



Die bewährten Organisatoren: Walter Nerdinger (links) und Bernd Steck, Fachausschuss Motorflug/UL im BWLV

Wettbewerbs Herausforderungen (vielleicht aus Urlaubsgründen) verzichten.

Der Fachausschuss wird sich mit den Fragen auseinandersetzen, ob dies auch an der neuen Navigationstechnik liegt, der persönliche Austausch von fliegerischen Erfahrungen nicht mehr interessant ist, ob aufgrund vieler anderer Events das Interesse an Wettbewerben nachlässt oder ein Flug-

wettbewerb mit Übernachtung vielleicht grundsätzlich finanzielle Probleme aufwirft.



Alle Ergebnisse sind auf der BWLV-Homepage unter [bwlv.de](http://bwlv.de) zu finden.

Text: Walter Nerdinger, Fachausschuss Motorflug/UL im BWLV  
Fotos: Benjamin Katz

## DM HUBSCHRAUBERFLUG AM REGIO-AIRPORT MINGEN

# TEAM RÜBNER/WOLFF HOLT DEN TITEL

Der hubschrauberfreundliche Regio-Airport Mingen bildete kürzlich die Kulisse für die Offene Deutsche Hubschraubermeisterschaft 2019. An den Start gingen zwölf Crews aus Tschechien (1), der Schweiz (4) und aus Deutschland (7). Siegreich waren letztlich die Titelverteidiger Andreas Rübner und Holger Wolff. Damit verteidigten sie ihren Titel von 2017. Vizemeister wurden Martin Eigner/Michael Schauff vor Ruedi Boser/Stefan Meier. Mehr dazu gibt es unter [www.daec.de](http://www.daec.de) (News vom 25. Juli).



Target-Auswertung: So sieht die Copiloten-Perspektive im Wettbewerb aus

Text: DAeC

Foto: Constantin Chrysanthis



IMPRESSION

## DIE RUHE NACH DEM STURM

Im Hintergrund der Regenbogen: Ein Bild vom Flugplatz Kempten-Durach

Dass auch Unwetter ihre schönen Seiten haben können, zeigt das vorliegende Bild: Es entstand in Kempten-Durach am 7. Juli nach einem Gewitter. Leon Laule

hatte dort übers Wochenende einen BZF-Kurs besucht und im Wohnmobil auf dem Flugplatz genächtigt. Beim Abendspaziergang über den Flugplatz wurde

er auf dieses beeindruckende Motiv aufmerksam.

Text: red.

Foto: Leon Laule, LSG Hotzenwald

MOTORKUNSTFLUG

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IN BALLENSTEDT ERFOLGREICH ABSOLVIERT

Auf dem Flugplatz Ballenstedt wurden die Deutschen Meisterschaften im Motorkunstflug ausgetragen. In vier Klassen traten die Piloten an. Martin Brühl wurde Sieger in der Klasse Sportsman, Franz Eckerle in der Intermediate, Dietke Clauss in der Advanced und Florian Bergér in der Unlimited. Die Disziplin „Unlimited Final Freestyle“ gewann Heinrich Sauels.

Einen ausführlichen Bericht gibt es online unter [www.daec.de](http://www.daec.de) in den News vom 19. Juli.

Text und Foto: DAeC



Beim Kunstflug geht es darum, Richtungen und Winkel möglichst genau zu fliegen. Dem Piloten hilft dabei eine Visiereinrichtung



## FLUGLAGER DER FLIEGERGRUPPE HÜLBEN IN REUTTE GRANDIOSE AUSSICHTEN IM COCKPIT UND AM BERG

In den Ammergauer Alpen gab es viel zu sehen und zu genießen

In den Pfingstferien war die Fliegergruppe Hülben in Reutte/Tirol zum Fliegen. Fast der komplette Flugzeugpark wurde mit den Anhängern an die Alpen gefahren. Dort wartete auf die Piloten bestes Flugwetter. Teilweise gab es für die Piloten Basishöhen über 4.000 Meter über dem Meeresspiegel. Dadurch waren einige ausgedehnte Streckenflüge über den österreichischen Alpen möglich.

Aber auch die Flugschüler kamen nicht zu kurz. Durch die mitgereisten Fluglehrer war es für einige möglich, das erste Mal in den Alpen zu fliegen. Da durfte natürlich ein Vorbeiflug am höchsten Berg Deutschlands, der Zugspitze, nicht fehlen. Um das Sightseeing komplett zu machen, wurden Schloss Neuschwanstein und die vielen vorgelagerten Seen des Alpenrandes abgeflogen.

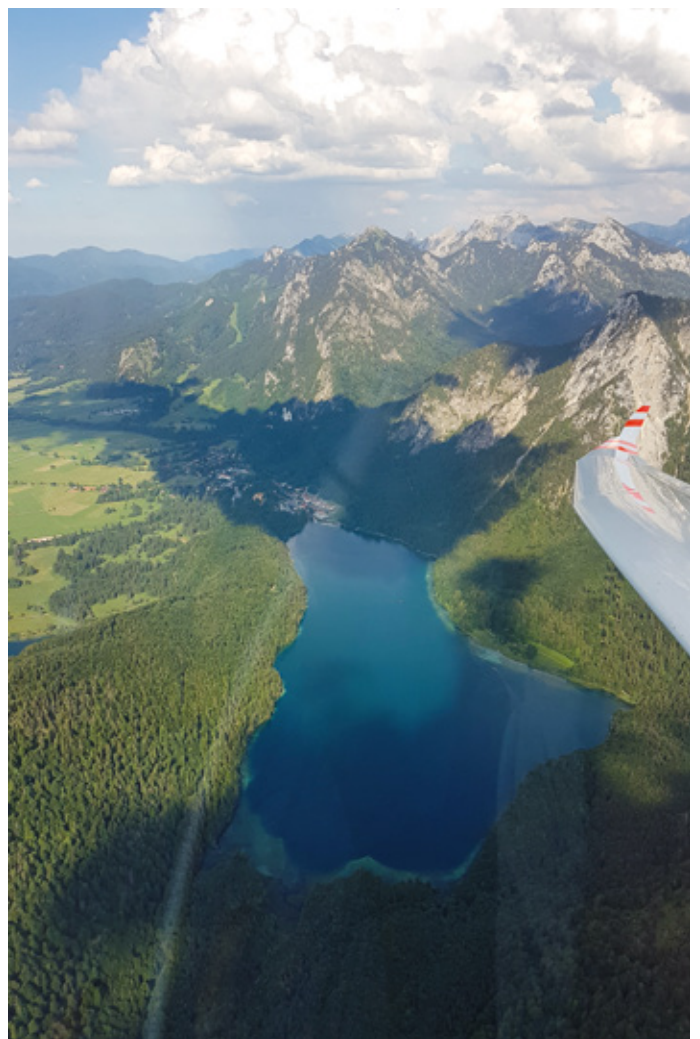
Nach Flugbetrieb standen gemeinsames Kochen, Radfahren, Gesellschaftsspiele und gemütliches Beisammensein auf dem Programm. Auch auf den nahe gelegenen Berg Tauern wanderten einige Teilnehmer. Dort erwartete sie, ähnlich wie im Cockpit, eine grandiose Aussicht.

Insgesamt waren in Reutte 36 Starts und knapp 56 Flugstunden möglich. Es war ein sehr gelungenes Fluglager, das allen Beteiligten viel Spaß machte. Das Wichtigste ist indessen, dass es keinen Vorfall gab und alle Piloten wieder gesund in Hülben ankamen.



Mehr Infos gibt es im Internet unter [www.fliegergruppehuelben.de](http://www.fliegergruppehuelben.de), auf Facebook und Instagram oder auf dem Flugplatz Hülben direkt – geflogen wird bei schönem Wetter immer sonntags.

Text: Julien Brosch/red.  
Bilder: Frieder Haas



Fast der ganze Flugzeugpark der Fliegergruppe Hülben war nach Reutte transportiert worden, wo herrliche Flüge möglich waren

# NEUE SEGELFLUG-OPS GÜLTIG

Wie die EASA informiert, trat am 9. Juli die Durchführungsverordnung (EU) 2018/1976 in Kraft, die den Flugbetrieb mit Segelflugzeugen reglementiert. Die Segelflug-OPS war Ende Dezember 2018 im Amtsblatt der Europäischen Union angekündigt worden. Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Segelflug-OPS befürchteten Piloten, Vereine und Verbände die allgemeine Transponderpflicht für Segelflugzeuge. Hier gab die EASA allerdings nach Anfrage des DAeC bereits im Januar Entwarnung. „Unter Punkt SAO.IDE.135 ist das Mitführen eines Sekundärüberwachungsradar-Transponders (SSR) nur erforderlich,

wenn er in einem Teil des Luftraums betrieben wird, der von der zuständigen Behörde als zwingend vorgeschriebene Transponderzone gemäß Paragraf SERA.6005(b) des Anhangs der Verordnung (EU) Nr. 923/2012 festgelegt wurde“, hieß es hierzu in einem Schreiben der Europäischen Agentur für Flugsicherheit.

Die Links zum Download und zur deutschen Übersetzung der Newsmeldung vom 9. Juli gibt es unter [www.daec.de](http://www.daec.de) (Archiv).

Text: DAeC



## TERMINTIPP SEGELFLIEGERTAG

# WIR SEHEN UNS IN FREUDENSTADT!

Die Fliegergruppe Freudenstadt und die Bundeskommission Segelflug im DAeC laden zum 78. Segelfliegertag am **Samstag, 2. November**, ins Kurhaus in Freudenstadt ein. Am Vortag des Segelfliegertages wird wieder wie üblich die Gremiensitzung der Bundeskommission Segelflug stattfinden.

Mehr Infos gibt es online unter [www.segelfliegertag-2019.de](http://www.segelfliegertag-2019.de).

Text: DAeC

## OLDTIMERTREFFEN AUF DER HAHNWEIDE

# HISTORISCHE SCHÄTZE VOR GROSSEM PUBLIKUM

Für alle Fans von historischen Motor- und Segelflugzeugen ist das zweite Septemberwochenende ein Pflichttermin: Von **Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. September**, lädt die Fliegergruppe Wolf Hirth zum Oldtimertreffen auf den Sonderlandeplatz Hahnweide nahe Kirchheim/Teck ein. Das Programm ist wieder umfangreich: Mehr als 350 Piloten mit ihren Flugzeugen haben ihre Teilnahme zugesagt. Viele Piloten aus Deutschland, aber auch aus der Schweiz, Österreich, Belgien und Großbritannien bringen ihre aviatischen Schätze nach Baden-Württemberg, um sie auszustellen und für die Besucher vorzufliegen. Allein mehr als 40 Exemplare der legendären Piper Cub werden zu Gast sein, und auch wieder militärische Ikonen wie zum Beispiel Spitfire, Jak-3, Mustang und das Turboprop-Aufklärungsflugzeug OV-10 Bronco.

Von spektakulären Flugvorführungen der „dicken Brocken“ bis hin zur lautlosen Flugkunst des Blanix-Teams, das im Licht der untergehenden Sonne wieder Synchron-Segelflugkunst zeigen wird, bietet das Oldtimertreffen ein Erlebnis für Aviatik-Enthusiasten jedes Alters.

Der Einzeleintritt kostet 15 Euro für Freitag und 18 Euro für Samstag bzw. Sonntag. Das Kombiticket für alle drei Tage kostet 35 Euro. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Am Samstag und Sonntag können die Flugzeuge von 7.30 bis 9 Uhr direkt auf dem Platz besichtigt werden. Der Flugbetrieb beginnt dann

um 9 Uhr und geht bis in den Abend. Am Freitag- und Samstagabend gibt es gemütliche Fliegerfeste mit Musik.

Text: Lars Reinhold  
Foto: Philipp Prinzing



Beim Oldtimertreffen auf der Hahnweide trifft sich alles, was in der Oldtimer-Flugzeugszene Rang und Namen hat



SEGELKUNSTFLUG-WM IN RUMÄNIEN

# DEUTSCHE UNLIMITED-PILOTEN ERNEUT TEAMWELTMEISTER

Stefan Zistler im Reißwolf im Schlepp hinter einer Wilga

Die Weltmeisterschaft 2019 der Segelkunstflieger wird in die Geschichte eingehen: Vom 18. bis 28. Juli zeigten die Piloten des deutschen Teams in Rumänien großartige Leistungen. Eugen Schaal holte die Silbermedaille in der Kategorie Unlimited, sein Teamkollege Michael Spitzer folgte ihm dicht auf Platz drei. Die beiden zusammen mit Tobias Hackel (Platz sechs, BWLV) sicherten sich damit die Titel in der Mannschaftswertung. Die Advanced-Piloten freuten sich über die Bronzemedaille in der Teamwertung.

Das als verregnet gemeldete Wetter für das Training im rumänischen Deva, wo die diesjährigen Weltmeisterschaften im Segelkunstflug in den Klassen Advanced und Unlimited ausgetragen wurden, lud nicht gerade ein, die weit über Tausend Kilometer lange Anfahrt auf sich zu nehmen.

Einmal angekommen, drehte sich die Stimmung allerdings schnell, angesichts der herzlichen Aufnahme und hervorragenden Organisation durch den Aero-club Romanei sowie die lokale Wetter-situation. Gewitter spielten sich fast

ausschließlich in den umliegenden Gebirgen ab, und dies sorgte für gut fliegbar Bedingungen im Tal über der sehr gut sichtbaren Kunstflugbox.

## Sehr gute Organisation mit zahlreichen Helfern

Mehr als 60 unermüdliche Helfer kümmerten sich um die Anmeldung, den Verkauf von Schleppmarken, leiteten den Flugbetrieb, reparierten die Triebwerke der schleppenden Wilgas und Maules, schoben die Fox- und Swift-Flugzeuge in das Startgrid, zogen die Piloten in die Luft, werteten die Ergebnisse aus und kümmerten sich um die Verpflegung, so dass sich die Piloten ganz darauf konzentrieren konnten, die Figuren und Programme souverän und präzise in die Kunstflugbox zu zaubern.

Lediglich die Height-Measuring-Devices, die eigentlich zwischen 100 und 200 Meter sowie 1.200 und 1.300 Meter anschlagen sollten, piepsten während des Schleppts immer wieder auch in anderen Höhen, was zu einigem Funkverkehr mit Pik, dem Chief-Judge, führte und die Konzentration auf das Positioning nicht gerade förderte.

## In beiden Klassen wurden alle sechs Durchgänge geflogen

Während in Deutschland bei Rekordtemperaturen über 40 Grad heftig geschwitzt



BWLV-Pilot Eberhard Holl (FSC Mühlacker) im Swift beim Start

wurde, lagen die Temperaturen in Deva bei 25 bis 33 Grad im komfortablen Bereich. Das Wetter meinte es so gut, dass in beiden Klassen alle sechs Durchgänge geflogen werden konnten und noch Zeit für Ausflüge blieb. Der Swift des Warm-up-Piloten Steffen Engel wurde regelmäßig pünktlich 45 Minuten nach dem morgendlichen Briefing um 8 Uhr in die Box gezogen. Das ist die einzige Chance der Piloten mit den frühen Startnummern, die Raumaufteilung der unbekannteren Programme sowie den Windversatz einschätzen zu können. Den Judges dient der Warm-up-Pilot als Trainingsflug. Steffen Engel musste auf das Geheiß von Pik schwer erkennbare Fehler wie Stoßen statt Reißen, Innen- statt Außenrollenkreis oder falsche Stopps in den Rollen einbauen. Diese Probebewertungen wurden von Pik mit den Judges nachbesprochen, um eine professionelle und möglichst faire Bewertung im Wettbewerb zu gewährleisten, kommen doch einige Judges aus dem Motorkunstflug, wo geringfügig andere Bewertungsregeln gelten.

### **Fünf deutsche Piloten in der Unlimited-Klasse, vier in der Advanced-Klasse**

Das deutsche Team war mit fünf Piloten in der Unlimited und vier Piloten in der Advanced-Kategorie – darunter drei BWLV Piloten – stark vertreten. Folgende Teilnehmer waren am Start:

**Unlimited:** Tobias Hackel (BW, Fliegergruppe Mosbach), Eberhard Holl (BW, FSC Mühlacker), Eugen Schaal (NRW),



**Stefan Zistler (FSV Nagold/FTAG Esslingen) gelang ein fulminanter WM-Einstieg: In der Teildisziplin Free Known errang er in der Advanced-Klasse eine Einzel-Goldmedaille, im Team reichte es am Ende für Bronze**

Wolfgang Schieck (BY), Michael Spitzer (NRW).

**Advanced:** Holger Geusen (NRW), Mathias Mühlbacher (BY), David Tempel (NI), Stefan Zistler (BW, FSV Nagold/FTAG Esslingen).

Nicht zu vergessen die Teamchefin Franziska „Franzi“ Kaiser, die den Laden zusammenhielt.

Die Rumänen hatten sich die Chance auf eine Weltmeisterschaft in ihrem Land nicht entgehen lassen und sich offensichtlich stark vorbereitet. So wurden eben mal zwei Fox-Maschinen angeschafft, es wurde professionell trainiert und eine fünfköpfige Mannschaft in der Advanced-Klasse aufgestellt.

Die WM-Gemeinde wurde von einer Musikkapelle auf dem Fußweg zum Stadtplatz von Deva, wo die Opening Ceremony stattfand, begleitet. Die bunte Nationenprozession mit den wehenden Fahnen gab der Zeremonie auch optisch einen feierlichen Rahmen. Auch das Rahmenprogramm hatte einiges zu bieten. Eine der „echten“ Dracula-Burgen, die Burg Hunedoara, war sehenswert. Am deutsch-österreichischen Abend gab es eine Kooperation zwischen dem deutschen und österreichischen Team, bei der 150 Portionen Käsespätzle und anschließend Kaiserschmarrn zubereitet wurden.

### **Kopf-an-Kopf-Rennen in der Advanced-Klasse**

In der Kategorie Advanced wurde in Deva spannender Hochleistungssport vom Allerfeinsten gezeigt. Von Anfang an lieferten sich die Spitzenpiloten ein Kopf-an-Kopf-Rennen, wie es sportlicher nicht sein kann: Immer mit hauchdünnen Abständen wurden die sechs Übungen abgeschlossen, und die vier Spitzenpiloten wechselten sich täglich in der Führung ab.

Stefan Zistler gelang ein fulminanter WM-Einstieg: Gleich im ersten Programm



**Das deutsche Team auf Platz eins bei der Siegerehrung in der Mannschaftswertung der Klasse Unlimited (v.l.): Eugen Schaal, Michael Spitzer, Tobias Hackel, Teamchefin Franziska Kaiser**





Eberhard Holl im Swift während des Programms

in der Free Known konnte er die Schiedsrichter mit seinem präzisen Flugstil überzeugen und stand am Ende in dieser Teildisziplin mit einer Goldmedaille um den Hals ganz oben auf dem Treppchen. In der Einzelwertung sprang dann nach durchweg guten, aber nicht mehr ganz so glanzvollen Flügen mit Rang vier die „Blechmedaille“ heraus; für einen WM-Novizen ein tolles Resultat!

In der Teamwertung ist das deutsche Advanced-Team mit der gewonnenen Bronzemedaille ebenfalls sehr zufrieden. Mathias Mühlbacher und David Tempel hatten sich mit einigen Handicaps zu arrangieren. David hatte zum Beispiel auf dem Swift so gut wie keine Flugerfahrung und Mathias war etwas geschwächt von einer Sommergrippe. Umso respektabler ist die Mannschaftsleistung zu bewerten, und die Piloten steuerten mit zwei Medaillen zur insgesamt schier unglaublich erfolgreichen Bilanz bei. Ganz stark und mit extrem geschlossenen Mannschaftsleistungen kamen die Piloten aus Frankreich und vor allem die rumänischen Gastgeber in den Wettbewerb und waren am Ende von den obersten Podesten nicht zu verdrängen.

### Riesenerfolg in der Unlimited-Klasse

Eugen Schaal konnte sich in der Kategorie Unlimited dank seiner langjährigen Wettbewerbserfahrung im ersten Programm der Free Known einen zweiten Platz si-

chern und auch die Kollegen errangen mit den Plätzen fünf (Michael Spitzer), acht (Wolfgang Schieck), elf (Eberhard Holl) und zwölf (Tobias Hackel) respektable Plätze. In der ersten Unbekannten legte Michael Spitzer, der gezwungenermaßen erst kurz zuvor von Fox auf Swift umgestiegen war, richtig los und konnte den zweiten Platz erringen. In der Unknown 3 gelang ihm sogar das Kunststück, den amtierenden Weltmeister zu schlagen, was mit dem dritten Platz in der Gesamtwertung belohnt wurde.

Tobias Hackel kam in der Unknown 1 auf den vierten Platz und konnte sich trotz eines Durchhängers in der Unknown 3 in der Gesamtwertung den sechsten Rang sowie einen Platz in der deutschen Teamwertung erkämpfen.

Die Free Unknown war aus deutscher Sicht der beste Durchgang, in der Eugen Schaal die Silbermedaille und Wolfgang Schieck die Bronzemedaille erringen konnten. Eberhard Holl und Michael Spitzer lagen mit den Plätzen fünf und sechs auch punktemäßig noch in Reichweite. Einzelweltmeister wurde weitgehend unangefochten Ferenc Toth aus Ungarn.

In der Teamwertung gab es für das deutsche Team nur eine Richtung, nämlich nach oben. Schwächelte ein Pilot, waren zwei weitere zur Stelle und sorgten für einen beeindruckenden Abstand, den Eugen Schaal, Michael Spitzer und Tobias

Hackel letztlich mit fast 1.900 Punkten zu den zweitplatzierten Polen ausbauen konnten. Auch in den Einzeldisziplinen wurden noch vier Medaillen errungen: Eugen Schaal Silber in den Unbekannten und Silber in der Free Unknown, Michael Spitzer Bronze in den Unbekannten sowie Wolfgang Schieck Bronze in der Free Unknown.

### Gute Vorbereitung bei Trainingsmaßnahme in Walldürn

Ein wesentlicher Meilenstein zur Vorbereitung auf Wettbewerbe ist die jährliche Trainingsmaßnahme in Walldürn. Unter der ehrenamtlichen Leitung von Georg „Schorsch“ Dörder und Werner Gühring hat sich diese Maßnahme seit Jahrzehnten etabliert. Das hervorragende Abschneiden der deutschen Piloten ist zweifelsfrei darauf zurückzuführen (siehe gesonderte Berichte in dieser Ausgabe). Es ist etwas Besonderes, eine Trainingsmaßnahme auf derart hohem Niveau und über solch eine lange Zeit durchzuführen. Dafür möchten wir, die Piloten, uns aufs Herzlichste bedanken.



Ausführliche Informationen zur Segelkunstflug-WM gibt es im Blog von Michael Zistler unter <https://segelflug.aero/blog/blog/category/2019/2019-wm-segelkunstflug/>

Text: Eberhard Holl/Michael Zistler  
Fotos: Teilnehmer

# LANDESKADERTRAINING SEGELKUNSTFLUG IN WALLDÜRN UND BILDUNGSMASSNAHME SEGELKUNSTFLUG AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Auf dem Flugplatz Walldürn trafen sich die Segelkunstflieger zum Landeskadertraining und zu einer Bildungsmaßnahme

**Vom 30. Mai bis 9. Juni trainierten der Landesleistungskader Segelkunstflug Baden-Württemberg und Piloten der Nationalmannschaft wieder gemeinsam mit den Kollegen aus der Schweiz und Österreich unter den wachsamen Augen der Trainer Georg „Schorsch“ Dörder, Werner Gühring und Detlef Eilers. Eingebettet fand erstmals auch die Fortbildung für Segelkunstfluglehrer und Trainer statt, die als offizielle Bildungsmaßnahme etabliert werden konnte (siehe Abschnitt unten).**

Mit rund 35 Teilnehmern sowie zehn Teilnehmern an der Bildungsmaßnahme selbst erfreut sich die Veranstaltung bereits seit Jahren höchster Beliebtheit. Sicher trägt hierzu auch die Verpflegung bei – Marina Dörder darf man getrost als „mit allen kulinarischen Wassern gewaschen“ bezeichnen. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Fliegerisch galt es für die Teilnehmer, neben der aktuellen „Free Known“, bei der fünf Figuren vorgegeben sind und weitere fünf durch den Piloten hinzuge-

fügt werden, auch reichlich unbekannte Programme zu meistern. Worauf es hierbei im Speziellen ankommt, erarbeiteten sich die Teilnehmer der Bildungsmaßnahme auch im Theorieteil. Abweichungen in Linien, Winkeln, Radien, all dies wurde im „Judging Seminar“ durch Schorsch Dörder entsprechend erläutert. Als Chief-Judge-Assistant, seit langer Zeit auf jeder Weltmeisterschaft fest gebucht, konnte er natürlich detaillierten Input geben. Das neu erworbene Wissen wurde im Anschluss in praktischen Übungen entsprechend vertieft.

Wie sagt man eigentlich ein Programm korrekt für den Schiedsrichter an? Wie lässt sich dessen Kommentar möglichst schnell und präzise auf den Wertungsbogen notieren? Wie spreche ich all die schnellen Eindrücke auf Band, damit der Pilot bestmögliches Feedback erhält? Die Vertiefung brachte für alle Segelkunstfluglehrer, Trainer und Piloten entsprechende Fortschritte.

Für die richtige mentale Einstellung wurde ebenfalls gesorgt, zum Beispiel mit der Einführung in Autogenes Training

oder dem „Einschädeln“ des Programms. Der Segelkunstflug ist ein schneller Sport, entsprechend notwendig ist die mentale Vorbereitung eines jeden Fluges. Zeit zum Denken ist in der Senkrechten abwärts eben begrenzt.

Der zusätzliche Erfahrungsaustausch mit den Kollegen aus der Schweiz und Österreich rundete die Veranstaltung ab, auch kulinarisch, denn traditionell steuern die Kameraden aus der Schweiz einen Raclette-Abend bei. Konkurrenzdenken ist bei Segelkunstfliegern nicht wirklich gefragt. Man fliegt miteinander, nicht gegeneinander. Auch Flugzeuge werden durchaus öfter „getauscht“, oder man hilft sich mit anderen Utensilien aus, auch am Wettbewerb.

Vielleicht ist es genau dieser Geist, der die Szene aktuell kontinuierlich wachsen lässt.

Text: Robin Kemter

## ERSTE BILDUNGSMASSNAHME IM SEGELKUNSTFLUG IN WALLDÜRN, 3. BIS 7. JUNI

Ende 2018 war die Idee aufgekommen, für das jährlich stattfindende Training des baden-württembergischen Landesleistungskaders Segelkunstflug und der Nationalmannschaft in Walldürn eine Bildungsmaßnahme anzubieten. Da das Training sowieso schon immer einen Theorieanteil beinhaltete, in dem die derzeit gültigen

Reglements, Bewertungskriterien, Änderungen und diverse Programme durchgegangen wurde, waren die Bedingungen einer Bildungsmaßnahme nahezu schon gegeben.

Nach Rücksprache mit dem BWLV machte sich ein kleines Team an die Arbeit,



Es gab auch einen praktischen Teil, bei dem die Piloten natürlich Kopf standen



die Bildungsmaßnahme den Vorschriften entsprechend auszuarbeiten. Um ein vielseitiges Spektrum sowohl für Piloten, Fluglehrer und die Allgemeinheit anzubieten, wurde die Bildungsmaßnahme im Sinne des Bildungszeitgesetzes (BzG BW) für die Qualifizierung zur Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten angeboten.

Ein detaillierter Schulungsplan mit den erforderlichen Stunden an Schulungseinheiten pro Tag wurde ausgearbeitet, die Ausschreibung mit Anmeldeformular erstellt und veröffentlicht. So trafen sich am 3. Juni im Rahmen des Trainings insgesamt zehn Piloten, sowohl Wettbewerbspiloten als auch Fluglehrer, zur Bildungsmaßnahme unter der Leitung von Schorsch Dörder und Detlev Eilers.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung des Bildungsplans stieg Schorsch Dörder auch gleich mit dem CIVA Judging Seminar ein (FAI Aerobatics Commission CIVA: Commission Internationale de Voltige Aérienne; Schulungsunterlagen für die Ausbildung von Kunstflug-Schiedsrichtern). In den folgenden Tagen wurden die Reglements durchgegangen mit den unterschiedlichen Kriterien für die Bewertung der unterschiedlichen Figuren. Dass die Umsetzung der Theorie beim Bewerten von Flügen gar nicht so einfach ist, erfuhren die Teilnehmer, als es daran ging, die Flüge der am Training teilnehmenden Piloten zu kommentieren und zu bewerten. In den am späten Nachmittag statt-



Die Teilnehmer der Bildungsmaßnahme

findenden Theorieblöcken wurden dann die Kommentare und Wertungen der Teilnehmer abgeglichen und diskutiert.

Sehr interessant waren auch die Ausführungen von Detlev Eilers zum Autogenen Training. Detlev hatte sich sowohl privat als auch in seiner aktiven Zeit in der Segelkunstflug-Nationalmannschaft in den 1990er-Jahren intensiv damit auseinandergesetzt.

Die Ausarbeitung einer Klarliste für den F-Schlepp und eine für den Kunstflug sorgte für interessante Diskussionen. Aufgrund der unterschiedlichen Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer konnte man sich aber auf eine gute,

sinnvolle und klar verständliche Formulierung einigen.

Insgesamt war diese erste Bildungsmaßnahme ein voller Erfolg, und alle waren sich einig, das neue erworbene und zum Teil aufgefrischte Wissen sinnvoll und effektiv im Segelkunstflug einsetzen zu können. Sei es im Wettbewerb, im Training oder in der Aus- und Weiterbildung im Segelkunstflug.

Ein großes Dankeschön geht an Schorsch Dörder und die Organisation!

Text: Wolfgang Kasper  
Fotos: Robin Kemter/Wolfgang Kasper

## LANDES-, BLOCKMEISTERSCHAFT IM SEGELKUNSTFLUG IN NIEDERSACHSEN GELUNGENE MEISTERSCHAFTEN IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE

**Bei der Landes- und Blockmeisterschaft im Segelkunstflug in Niedersachsen haben die BWLV-Piloten hervorragend abgeschnitten: Den Sieg in der Unlimited-Kategorie sowohl in der Landes- wie auch in der Blockmeisterschaft sicherte sich Wolfgang Kasper vor Robin Kemter.**

Alle zwei Jahre, im Wechsel mit der Deutschen Meisterschaft, tragen die Bundesländer innerhalb einer Blockmeisterschaft die Landesmeisterschaft im Segelkunstflug aus. Zum ersten Mal hatte Niedersachsen vom 6. bis 13. Juli nach

Nordhorn-Lingen (Emsland) zur diesjährigen Landesmeisterschaft eingeladen.

Einige Piloten reisten schon mehrere Tage vorher an, um in Ruhe noch ein paar Trainingsstarts durchführen zu können. Schon kurz nach der Ankunft war klar, dass der Wettbewerb in einer sehr angenehmen und lockeren Atmosphäre stattfinden würde. Die norddeutschen Fliegerkameraden vom LSV Lingen waren jederzeit sehr entspannt und hervorragend organisiert, egal ob beim Start, Flugbetrieb, Ein-, Aushallen oder der Verpflegung. Die Kunstflugbox war sehr gut

markiert und das, obwohl die meisten Boxtücher über dem schon recht hohen Mais aufgeständert werden mussten.

**Insgesamt waren 20 Piloten am Start**

Nur die Schiedsrichter saßen nahe im Süden an der Boxkante, und bei meist vorherrschender Nordwindkomponente mussten die Piloten bei ihren Programmen sehr aufpassen, um nicht hinter die Schiedsrichter zu geraten. (Figuren, die hinter der Judgeline geflogen werden, werden mit null Punkten bewertet). Ins-

gesamt waren 20 Piloten gemeldet, sieben in der Kategorie Advanced, 13 in der Unlimited.

Nachdem das Wetter in der Trainingswoche schon sehr gut gewesen war, kam bei einigen Piloten der Gedanke auf, die jeweils sechs Durchgänge an zwei, drei Tagen zu fliegen, um dann den Urlaub in Norddeutschland genießen zu können. Das Wetter spielte dann aber leider doch nicht so richtig mit.

Die Eröffnung am Samstagabend war kurz und bündig, die anschließende Auswahl der Figuren für die Unbekannten Programme lief zügig und ohne größere Diskussionen. Für die Erstellung der Unbekannten Programme wurden erstmals die international geltenden Regeln angewandt. In der Kategorie Unlimited wurden drei, in der Kategorie Advanced zwei Gruppen gebildet. Jede Gruppe musste aus dem vorgegebenen Pool an Figuren die Unbekannten Programme erstellen. Die Schiedsrichter entschieden dann, welches der abgegebenen Programme geflogen werden sollte.

### Wetterkonditionen waren nicht ideal

Für Sonntag und die kommenden Tage war das Briefing auf 10 Uhr angesetzt. Somit konnten die Piloten und Schiedsrichter ausschlafen und gemütlich frühstücken. Tiefe Wolken und ein starker Nordwind ließen am Sonntag nicht viel Hoffnung auf einen Durchgang zu. Gegen Abend stieg die Basis aber doch auf immerhin knapp 1.000 Meter über Grund. Es wurde beschlossen, dass die sieben Piloten der Advanced mit dem ersten Unbekannten Programm anfangen, das wegen der niedrigen Basis um zwei Figuren gekürzt wurde.

Am Montag waren die Wetterkonditionen leider nicht viel besser, so dass anstatt des ersten Programms, Free Known, mit den Unbekannten Programmen, wieder um zwei Figuren gekürzt, geflogen wurde. Die Unlimited flog die erste Unbekannte, die Advanced die zweite.

Am Dienstagvormittag war die Basis erneut etwas zu niedrig. Die Unlimited flog das zweite Unbekannte Programm wieder gekürzt. Nachmittags war die Basis dann endlich hoch genug, sodass beide Gruppen die Free Known fliegen konnte. Schwierige Programme

Für Mittwoch war für den ganzen Tag gutes Wetter vorhergesagt. Noch vor dem Briefing wurde ausgehakt und Startbereitschaft hergestellt. Beide Gruppen sollten sowohl die Free Unknown und die dritte Unbekannte fliegen. Vor allem die Free Unknown in der Unlimited sorgte für eine ziemliche Durchmischung der bisherigen Platzierungen. Kaum ein Pilot konnte das Programm ohne eine Null fliegen, und der schwierige Rollenkreis mit Wechselrolle tat sein Übriges dazu. Besonders hart traf es Sebastian Scholz: Nach den ersten drei Programmen lag er mit seiner Platzierung recht weit vorn. Leider bog er in der Mitte des Programms falsch ab und flog das restliche Programm in die verkehrte Richtung. Durch das fünfte Programm, die dritte Unbekannte, kamen die meisten Piloten dann gut durch.

Für Donnerstag und Freitag waren wieder tiefe Wolken, Schauer und Gewitter vorhergesagt. Für Donnerstag wurde gleich morgens neutralisiert und die Teilnehmer nutzten den freien Tag für unterschiedliche Aktivitäten und etwas Sightseeing. Zu allem Überfluss gab es am Donnerstagabend doch noch ein Wetterfenster, das

es erlaubt hätte, wenigstens eine Gruppe noch fliegen zu lassen. Um sich die Chance zu wahren, wurde am Freitag erst am späten Nachmittag neutralisiert, nachdem definitiv klar war, dass das Wetter keinen Durchgang mehr zulassen würde. Somit war die Landesmeisterschaft am Freitagabend mit fünf von maximal sechs zu fliegenden Programmen entschieden.

### Gisbert Leimkühler gewinnt den Freestyle-Wettbewerb

Für Samstag war ein Freestyle-Wettbewerb vorgesehen, an dem jeder der Lust hatte, teilnehmen konnte. Zehn Piloten nahmen die Gelegenheit war und führten vor reichlich Publikum schönen und eindrucksvollen Kunstflug mit Rauch und Musik vor. Für alle Zuschauer und Beteiligten war das eine tolle Veranstaltung. Gisbert Leimkühler (Niedersachsen) konnte den Freestyle-Wettbewerb für sich entscheiden, gefolgt von den BWLV-Piloten Wolfgang Kasper und Robin Kemter.

Abends gab es ein leckeres Buffet und im Anschluss die Siegerehrung. Auch die Piloten bedankten sich im Rahmen der Abschlussfeier wieder mit einigen Köstlichkeiten beim Veranstalter, den Schiedsrichtern, Schlepppiloten, dem Küchenteam und natürlich den Jugendlichen, die als Schiedsrichterschreiber, am Start oder als Lepofahrer sehr motiviert dabei waren.

Am Ende waren sich alle einig, dass man gerne mal zu einer Deutschen Segelkunstflugmeisterschaft, vielleicht 2022, wieder nach Lingen kommen würde.

### Die Platzierung der baden-württembergischen Piloten, Unlimited-Klasse:

Blockmeisterschaft: Wolfgang Kasper (Platz eins), Robin Kemter (Platz zwei), Simon Greis (Platz sechs), Sebastian Scholz (Platz acht).

Landesmeisterschaft: Wolfgang Kasper, LSV Hayingen/FTAG Esslingen (Platz eins, SZD 59), Robin Kemter, FSR Kraichgau, Sinsheim (Platz zwei, SZD 59), Simon Greis, LSV Hayingen/LSV Bad-Friedrichshall-Oedheim (Platz 3, MDM1 Fox), Sebastian Scholz (Platz 4, MDM1 Fox)



Die BWLV-Piloten bei der Landesmeisterschaft in Nordhorn-Lingen (v.l.): Wolfgang Kasper, Simon Greis, Robin Kemter, Sebastian Scholz

Text: Wolfgang Kasper

Fotos: Robin Kemter/Jens-H. Mülstegen



DEUTSCHE SEGELFLUG-MEISTERSCHAFTEN IN STENDAL UND MARPINGEN

# STEFFEN SCHWARZER HOLT SICH DEN TITEL IN DER 15M-KLASSE

Über 550 Starts und mehr als 170.000 geflogene Kilometer: Der Flugplatz Stendal-Borstel war vom 8. bis 19. Juli Austragungsort der Deutschen Segelflugmeisterschaften in der Offenen und Doppelsitzer-Klasse. In Marpingen wurden kurz darauf in der 15m- und 18m-Klasse die Deutschen Meister ermittelt.

Deutsche Meister wurden in Stendal in der Offenen Klasse die nach sieben Wertungstagen punktgleichen Felipe Levin und Michael Sommer. Bester Teilnehmer aus Baden-Württemberg war Markus Frank (LSR Aalen) auf Platz vier. Max Kollmar (Fliegergruppe Donzdorf) belegte einen respektablen zwölften Platz.

In der Doppelsitzerklasse holten sich Markus Geisen und Copilot Michael Pfenning den Titel. Beste Teilnehmer aus Baden-Württemberg waren Tobias Ladenburger und Leonard Krohmer (FG Schwäbisch Gmünd) auf Platz 14 und Bernd und Alexander Schmid (LSR Aalen) auf Platz 21.

Im nächsten Jahr wird in Stendal die Weltmeisterschaft ausgerichtet. Die Generalprobe dazu ist jedenfalls schon mal geglückt.



In Stendal wurde die DM in der Offenen und Doppelsitzer-Klasse ausgetragen

## Erfolgreiche BWLV-Piloten in Marpingen

Auch im saarländischen Marpingen wurde eine Deutsche Meisterschaft ausgetragen – diese fand vom 22. Juli bis 2. August statt und wurde für die 15m- und 18m-Klasse ausgerichtet.

Hierbei waren die baden-württembergischen Piloten besonders erfolgreich, allen voran Steffen Schwarzer (LSR Aalen), der sich den Deutschen Meistertitel in der 15m-Klasse sicherte, dicht gefolgt von David Bauder, der für den Luftsport-Verband Bayern startete. Thomas Wettemann und Michael Eisele (beide Fliegergruppe Neckartal-Köngen) belegten einen sehr guten fünften und sechsten Platz.

In der 18m-Klasse entschied Holger Karow den Titel für sich als. Als bester BWLV-Pilot gelang Bernd Weber (Fliegergruppe Neckartal-Köngen) in dieser Klasse ein guter fünfter Platz, Katrin Senne (FSV Sindelfingen) belegte den neunten Platz.

Der BWLV gratuliert allen seinen Piloten herzlich zu ihren tollen Leistungen!

Text: red.  
Fotos: DAeC/Leopold Streit



In Marpingen siegte BWLV-Pilot Steffen Schwarzer (Mitte) vor David Bauder (links) und Georg Theisinger (rechts)

ERSTE PILOTIN MIT EINEM WELTREKORD

# PIONIERLEISTUNG VOR 90 JAHREN



Maryse Bastié stellte mit dieser Caudron C.109 ihren legendären Rekord auf

Am 28. Juli jährte sich der Weltrekord der französischen Luftfahrtpionierin Maryse Bastié für den längsten Flug bis dato mit nahezu 27 Stunden reiner Flugzeit zum 90. Mal. Dies war nicht nur eine außerordentliche Flugleistung zu der Zeit, sondern markierte auch den Beginn der Bedeutung von Frauen für den Luftsport auf der ganzen Welt, da Bastié die erste Fliegerin überhaupt war, die einen Rekord in der Luftfahrt aufstellte.

„Sprinterin der Lüfte“ oder „Dauerläuferin am Firmament“ wurde sie häufig in Frankreich genannt. Am 27. Februar 1898 wurde sie als Marie-Louise Bombec in Limoges in Zentralfrankreich geboren. Aus bescheidenen Verhältnissen mit sieben Geschwistern stammend, arbeitete sie zunächst in einer Schuhfabrik. Sie heiratete 1918 den entlassenen Fliegerleutnant Louis Bastié und gründete mit ihm ein Schuhgeschäft.

## Trotz Schicksalsschlag entdeckt sie ihre Leidenschaft

Ihr Mann arbeitete als Testpilot bei einem französischen Flugzeugbauer, verunglückte jedoch 1926 tödlich bei einem Versuchsflug vor ihren Augen, was sie nicht davon abhielt, die Fliegerei weiter auszuüben. So hatte sie schon ein Jahr vor dem Unglück ihren Pilotenschein erworben

und erhielt 1928 als erste Französin überhaupt den Schein für Passagierflugzeuge.

So kaufte sie sich noch im selben Jahr mit ihren letzten Ersparnissen eine gebrauchte Caudron C.109, mit der sie dann ein Jahr später am 28. Juli 1929 ihren ersten Rekord und den ersten Rekord einer Frau in der Luftfahrt überhaupt aufstellte. Der Flug dauerte 26 Stunden und 48 Minuten und zählte als FAI-Alleinflug-Dauerrekord. Dieser wurde jedoch von ihrer Landsmännin Léna Bernstein prompt überboten, weshalb sie 1930 den Titel mit knapp 38 Stunden Flugzeit verteidigte.

## Weitere Flüge folgen

Richtige Bekanntheit erlangte sie 1931, als sie von Paris nach Nischni Nowgorod in Russland flog und den längsten Streckenflug unter Frauen und allgemein unter Kleinflugzeugen brach. Dies brachte ihr den offiziellen Weltmeistertitel der Frauen der FAI. Danach konnte sie komplett von der Fliegerei leben, gründete eine eigene Flugschule auf dem Flughafen Paris-Orly und fing an, als Testpilotin zu arbeiten. Es folgten in den 1930er-Jahren sechs weitere Rekorde, unter anderem der Flug Paris-Tokio hin- und zurück und ein Atlantikflug von Dakar nach Natal in Brasilien 1937 mit einer spektakulären Durchschnittsgeschwindigkeit von 260 Stundenkilo-



Als erste Französin überhaupt erhielt Maryse Bastié 1928 die Lizenz für Passagierflugzeuge. 1929 stellte sie ihren legendären Rekord auf

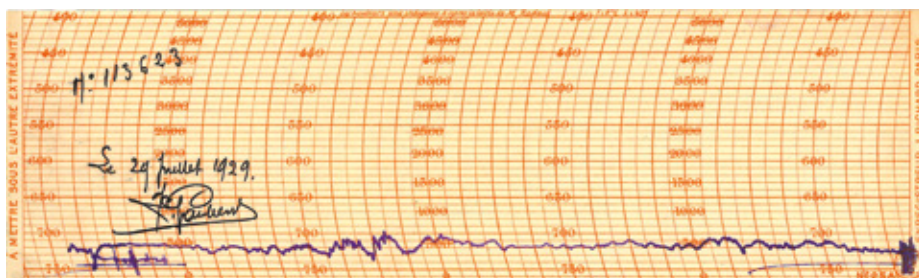
metern. Danach wurde sie zum Offizier der französischen Ehrenlegion ernannt.

Bei Kriegsausbruch meldete sie sich freiwillig zur französischen Luftwaffe, bei der sie aber als Frau abgelehnt wurde. Stattdessen fuhr sie einen Ambulanzwagen bei den Luftstreitkräften. 1940 starb ihr einziger Sohn im Krieg in Tunis, weshalb sie sich der französischen Résistance anschloss. Nach dem Krieg wurde ihr 1945 der Titel Kapitän der französischen Luftwaffe verliehen.

## Tödlicher Absturz als Passagierin

Anschließend arbeitete sie für das Zentrum für Flugversuche – bis zum 15. Juli 1952, als sie als Passagierin beim letzten Flug im Transporter Noratlas auf einer Airshow bei Lyon abstürzte und mit 54 Jahren starb. Sie wurde in Paris Montparnasse beigesetzt.

Bastié ist bis heute ein wichtiges Vorbild für die Luftfahrt und für jede Pilotin, die ebenfalls die Leidenschaft fürs Fliegen gepackt hat. 1955 gab die französische Regierung ihr zu Ehren eine Briefmarke heraus. Und bis heute werden Schulen, Theater und Straßen nach ihr benannt.



Die Höhenauswertung des Rekordflugs zeigt: Die Pilotin war für heutige Verhältnisse recht tief unterwegs

Text: Jacob Munder/FAI  
Fotos: FAI



## Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

# WALLDORFER LUFTSPORTLER HABEN EIN HERZ FÜR KLEINE PATIENTEN

Junge Menschen liegen dem AeC Walldorf besonders am Herzen. Dies nahmen acht Piloten mit sechs Maschinen des Vereins sowie weiteren befreundeten Luftsportlern Mitte Juli zum Anlass, beim 9. Benefizfliegen mit 46 krebskranken Jugendlichen und Kindern sowie deren Betreuern des Heidelberger Waldpiraten-Camps zu Rundflügen in die Lüfte zu gehen. Dabei bekamen die Jugendlichen unverwechselbare Eindrücke, die sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Walldorfs Stadt-oberhaupt Christine Staab zeigte sich hoch erfreut über das große gesellschaftliche Engagement der Luftsportler.

Der Aero Club Walldorf bildet mit seinen über 200 aktiven Mitgliedern aus den drei Abteilungen Segelflug, Motorflug und Fallschirmsprung einen wichtigen Bestandteil des Vereinsgeschehens in der Stadt. Daher möchte der Verein gerne auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und hat deshalb nun zum neunten Mal in Folge auf dem Walldorfer Fluggelände das Benefizfliegen für krebskranke Kinder und deren Geschwister ausgerichtet.

Das Heidelberger Waldpiraten-Camp ist eine Einrichtung der Deutschen Kinderkrebsstiftung und gilt in seiner Form als einmalig im deutschsprachigen Raum. Bis zu neun Tage der Schulferien dauert der Aufenthalt im Camp. Maximal 46 Kinder und Jugendliche, die sich außerhalb der akuten Krebsbehandlung befinden, können an der Ferienfreizeit teilnehmen. Das Angebot reicht dabei von Sport- bis Freizeitmöglichkeiten und soll den jungen Teilnehmern helfen, sich von der schweren Krankheit zu erholen und neue Herausforderungen zu wagen.

## Benefizflüge über die komplette Metropolregion hinweg

Als besonderer Höhepunkt stand diesen Sommer das Benefizfliegen in Walldorf auf dem Programm. Gestartet wurde dabei mit sechs Flugzeugen zu Rundflügen über die komplette Metropol-



Beim Benefizfliegen für krebskranke Kinder zeigten die Walldorfer Flieger, was soziale Verantwortung konkret bedeuten kann

region Rhein-Neckar. Zu sehen waren zum Beispiel auch besondere Sehenswürdigkeiten wie der Hockenheimer Ring, Schwetzingen oder das Heidelberger Schloss. Organisiert wurde die Veranstaltung von zahlreichen Luftsportlern des Vereins unter Leitung des Flugbetriebsleiters Martin Friedle. Die Piloten, die am Benefizfliegen teilnahmen, absolvierten die Flüge ausschließlich auf eigene Kosten und wollten damit einen wichtigen Beitrag leisten, den Kindern ein unvergessliches Erlebnis auf dem Flugplatz zu bereiten und so auch eine willkommene Abwechslung vom Krankenhausalltag zu bieten.

Im Beisein von Walldorfs Bürgermeisterin Christine Staab verbrachten die Jugendlichen einmalige Stunden im Kreis der Luftsportler. Staab zeigte sich überaus erfreut, dass sich der Walldorfer Luftsportverein auf diese Weise für Bedürfnisse junger Menschen einbringt. „Vergleichbare Aktionen habe ich in einer solchen Form von einem Verein selten erlebt. Dieses Engagement der Luftsportler ist überaus anerkennenswert und sucht

lange seinesgleichen“, so die Bürgermeisterin.

## Strahlende Gesichter nach der Aktion

Für viele der jungen Himmelsstürmer waren die Flüge in Walldorf die ersten in ihrem Leben. Anfängliche Zurückhaltung oder Ängste waren schnell verfliegen und wichen der Begeisterung für das Fliegen, was im Nachgang deutlich zu spüren war: Durchgängig strahlende Gesichter waren für die Vereinsmitglieder die größte Anerkennung und zum Ausdruck gebrachter Dank für ihren Einsatz.

Die Initiatoren und Teilnehmer freuen sich bereits heute auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt – die Waldpiraten gehen in die Luft!

Text: Manuel Löhmann  
Foto: Martin Friedle

# FLIEGENDE LEGENDEN ÜBER DEM WIESENTAL

Segelfliegen, von den Anfängen bis zum modernen Hochleistungssegler, blubbernde Sternmotoren, Kunstflugvorführungen mit Segel- und Motorflugzeugen, etliche Oldtimer, Doppeldecker, eine Modellflugshow bei Nacht und vieles mehr können Besucher wieder am zweiten Septemberwochenende, **7. und 8. September**, im Sinsheimer Wiesental erleben: Der Flugsporting Kraichgau lädt zum jährlichen Flugtag ein, bei dem Besucher auch kulinarisch auf ihre Kosten kommen dürften.

Jedes Jahr zieht diese Veranstaltung auch aus den umliegenden Ortschaften und Städten Tausende Besucher nach Sinsheim. Angesichts der Fülle an verschiedensten Fluggeräten aus unterschiedlichen Epochen ist dies wohl kein Wunder. Der Flugtag in Sinsheim kann nicht nur auf eine lange Tradition zurückblicken, sondern stellt in dieser Hinsicht sicher auch ein Alleinstellungsmerkmal in der Region dar.

Dieses Jahr wird es erstmalig eine Yak-54 zu sehen geben, ebenso den Ly-542-K „Stösser“. Letzterer stellt ein Einzelstück



Die Besucher erwartet ein umfangreiches Programm beim Flugtag in Sinsheim

des Konstrukteurs Paul Lütj dar, das bei Ahrens Flugzeugbau hergestellt wurde. Dieses Segelflugzeug wurde für die Schulung und den Segelkunstflug entwickelt, komplett aus Holz gebaut und erst kürzlich von einigen Piloten aus Malsch und Sinsheim in die Region geholt.

Neben diesen beiden Flugzeugtypen sind zahlreiche Doppeldecker von Boeing

Stearman bis Pitts S1S, die Yak-Formation, Fallschirmsprung oder weitere Oldtimer am Himmel und Boden zu sehen. Der Flugsporting Kraichgau freut sich auf viele Besucher und ein tolles Wochenende mit interessantem Programm.

Text und Foto: FSR Kraichgau

## Region 4 – Alb-Mitte

# OLDTIMERTREFFEN UND ANGEBOTE FÜR JUNG UND ALT BEIM ROSSFELDER FAMILIENTAG



Flugzeuge, Oldtimer, Attraktionen für Kinder und Erwachsene: Beim Roßfelder Familientag am 8. September ist für jeden etwas dabei

Am **Sonntag, 8. September**, findet zum fünften Mal der Roßfelder Familientag auf dem Fluggelände über Metzingen statt. Die Veranstaltung inmitten einer schönen Naturlandschaft direkt am Albtrauf bietet für Jung und Alt vielseitige Angebote.

Auch in diesem Jahr ist die große Oldtimer-Ausstellung eines der Highlights. Es werden zahlreiche Fahrzeuge aus vergangenen Tagen erwartet, vom Zweirad über Traktoren bis zum Pkw. Wer also einen betagten Traktor, „Käfer“, ein altes Motorrad oder ein sonstiges historisches Gefährt besitzt, wird hier mit offenen Armen empfangen.

Neben dem Blick in die Vergangenheit spielt am Familientag auch die Zukunft eine große Rolle: Bei der Elektromobil-Ausstellung Emobila wird die elektrifizierte



Mobilität auf zwei und vier Rädern greif- und erlebbar. Und 2019 erstmals im Programm: Es können moderne Campingfahrzeuge bestaunt werden – für viele eine tolle Inspiration für einen familienfreundlichen Urlaub.

Ebenfalls neu in diesem Jahr: Ein Regio-Markt ist geplant mit allerlei Produkten und Ausstellern rund um das Thema „Schwäbische Alb“ und Familie.

Die kleinen Gäste finden auf dem Gelände Attraktionen wie eine Hüpfburg, ein

Bungee-Kindertrampolin, Riesen-Pedal-Go-Karts, preisgünstige Modellflugzeuge, ein Glücksrad und einen Luftballonwettbewerb.

Natürlich kommen auch die Luftsportinteressierten auf ihre Kosten, denn der Luftsportverein stellt seine Flugzeuge aus und informiert über sein schönes Hobby. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst vor der Flugzeughalle. Der Eintritt ist frei, kostenlose Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Die Anfahrt erfolgt über Metzingen-Glems, Sankt-Johanner-Weg.

Also am besten schon mal den Termin vormerken, der Luftsportverein Roßfeld freut sich über Besucher.



Weitere Infos gibt es unter [www.lsv-rossfeld.de](http://www.lsv-rossfeld.de).

Text und Foto: LSV Roßfeld

## GRATULATION

### FLUGSPORTGRUPPE ÖHRINGEN

# EHRUNG FÜR HERMANN FLACHSMANN



Vereinsvorsitzender Peter Schuh (links) und Hermann Flachsmann vor dem neuen Golf-Cart der FSG Öhringen

Für seine langjährige fliegerische Tätigkeit und die Verdienste um seinen Verein, der Flugsportgruppe Öhringen, wurde Hermann Flachsmann am 15. Juli mit der Silbernen Wolf-Hirth-Medaille des BWLV ausgezeichnet. Mit deren Übergabe durch den Vereinsvorsitzenden Peter Schuh zeigte sich die Wertschätzung für Flachsmanns außergewöhnliche Förderung des Luftsports im Umfeld des hohenlohischen Vereins.

Insbesondere im Hinblick auf den Jugendbereich und somit auf die künftigen Piloten der FSG zeichnet Flachsmann, der bereits seit 1971 in Deutschland und seit einigen Jahren auch in den USA fliegt,

für einige Hilfeleistungen verantwortlich. Dafür gebührt ihm der Dank aller Mitglieder.

Gleichzeitig durften die anwesenden Mitglieder die Einweihung eines Golf-Carts feiern. Dieses soll künftig beim Rückholen der Flugzeuge zur Startstelle das bisherige Auto ersetzen und somit eine umweltfreundliche Alternative darstellen. So möchte die FSG Öhringen mit diesem ökologischen Gedanken vorweggehen und die Zukunft nachhaltig gestalten.

Text: Mark Kekel  
Foto: Harald Ölschläger

## TECHNIK

### LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO

# AKTUELLE LUFTTÜCHTIGKEITSANWEISUNGEN

Das Luftsportgeräte-Büro im DAeC (LSG-B) hat im Juni und Juli zwei neue Lufttüchtigkeitsanweisungen herausgegeben.

**LTA-Nr. LSG 19-002** Ultraleichtflugzeuge: Comco Ikarus C 42, Baureihen A, B, E;

Inspektion der A-Säule gemäß dem Service-Bulletin des Herstellers.

**LTA-Nr. LSG 19-001** Ultraleichtflugzeuge: Fly Synthesis Storch; Prüfung der Dämpfer an den Querruderscharnieren auf Funktionstüchtigkeit.

Die vollständigen Lufttüchtigkeitsanweisungen und weitere Sicherheitsmitteilungen sind auf den Internetseiten des DAeC unter [www.daec.de/luftsportgeraete-buero/](http://www.daec.de/luftsportgeraete-buero/) (→ UL-Zulassung → Sicherheit) publiziert.

Text: DAeC

MOTORENWAERT-LEHRGANG M2

# FÜNF-STERNE-QUALITÄT IN PFÄFFINGEN



Geübt wurde an mehreren Objekten

Einst zog das Familienunternehmen Maico, mit dem schwingenförmigen „M“, viele Menschen aus aller Welt in die schwäbische Region. Ob Japaner, Amerikaner, Chinesen, Inder, Europäer. Sie alle besuchten oft und gerne den höchst innovativen Fahrzeugbauer – besonders für seine Motocross-Motorräder bekannt – der 1986 nach langen finanziellen Problemen leider in der Versenkung verschwand.

Für die Flieger hat Pfäffingen aber auch noch heute etwas zu bieten: den Flugplatz Herrenberg. Hier bildeten sich 22 Teilnehmer beim BWLV-Motorenwart-Lehrgang M2 in Sachen Motorenwartung und Instandhaltung der E-Klasse weiter. Die Ausbilder, Martin Nuoffer, Stefan Friedel, Willi Nuoffer und Otto Hofmayer, boten alles auf, was in Pfäffingen mit AVGAS in die Luft geworfen werden kann: Es standen eine DR 400/200R, Piper PA 28, Mooney M20J MSE, und Cessna 172S als Anschauungsobjekte zur Verfügung.

## Kurze Einweisung in die Theorie

Aber der Reihe nach: Zuerst wurden alle Teilnehmer, auch die beiden bayerischen, auf das gleiche Niveau gehoben, indem Martin Nuoffer in einem kurzen theoretischen Teil die gesetzlichen Grundlagen darlegte. Nach einem kurzen Sprint durch die theoretischen Grundlagen der Technik ging es in die fast noch neue

Halle der Herrenberger, in der die Flugzeuge und Anschauungsobjekte schon bestens ausgestellt und vorbereitet waren.

Nach einer kurzen Warmlaufphase der Motoren und nachfolgendem Abnehmen der Cowling begann der praktische Teil. Alles wurde besprochen und gezeigt. Ölsystem, Zündsystem, Kraftstoffsystem, Zylinder, Kolben, Ventile, Zündkerzen, Batterie, Vakuumerzeuger, Elektrik und

Zelle – nichts blieb außen vor. Wie, was, warum so und warum nicht anders? Das im Motorenwart-Lehrgang M1 auf dem Klippeneck angeeignete Wissen wurde als verinnerlichter Lernstoff vorausgesetzt und diente als Grundlage für eine vertiefte Spezialisierung. Garniert wurde das Fachwissen durch Lehren, die die Ausbilder aus ihren jahrelangen Tätigkeiten an Flugzeugen und deren Motoren gewonnen hatten und nun vermitteln



Aufbauend auf dem Motorenwart-Lehrgang M1, brachten die Teilnehmer schon viel Vorwissen mit





Die Teilnehmer des Motorenwart-Lehrgangs M2

konnten. „Best Practice“, absolut zeitgemäß.

### Teilnehmer hätten gerne noch weitergemacht

Am Abend widmeten sich die Ausbilder wieder der Theorie. Leider war der Lehrgang mit nur anderthalb Tagen viel zu kurz veranschlagt. Alle wollten am liebsten noch ein paar Tage dranhängen, um Martin, Stefan, Willi und Otto weiter über die Schulter schauen zu können und dabei Wichtiges zu lernen.

„Ihr dürft jederzeit wen anrufen und fragen, wie es macht! Anders hab auch ich

des net g'lernt“, meinte Martin schließlich tröstend in die Runde der Teilnehmer. Die Notizblöcke waren nun vollgeschrieben, die Fotoboxen waren ebenfalls gut gefüllt. Für das leibliche Wohl sorgte in Herrenberg im Übrigen Mujahid Butt mit seinen überaus liebevollsten Bedienungen im „Goldenen Propeller“. Auch für Nichtflieger ein Ort, an dem man gerne verweilen möchte und für Flieger einer, den man kennen muss.

Wer übrigens die alte Motocross-Strecke mit Google-Earth sucht, wird schwer fündig werden – ich konnte sie trotz einer Einweisung durch Einheimische nicht ausfindig machen.



Die Teilnehmer lernten die Motoren bis in die kleinsten Einzelteile kennen

Wir Teilnehmer danken alle unseren Lehrern. Diese Qualität im Kurs setzt sicherlich Maßstäbe.

Text: David Krebs  
Fotos: Teilnehmer/Matthias Birkhold

## TKG UND EMVG

### NEUES VON DER BUNDESNETZAGENTUR – LEIDER NICHTS GUTES

**Wie befürchtet, hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) die nächste Beitragsrunde eingeläutet und versendet jetzt die Beitragsbescheide nach TKG und EMVG für die Nutzung des Flugfunks am Boden und in der Luft. Betroffen sind alle Inhaber von Flugfunkstationen, die in den Jahren 2015 und 2016 eine Frequenzzuteilung für ein Flugfunkgerät hatten.**

Die Anlage der „Frequenzschutzbeitragsverordnung“ (FSBeitrV) wurde bereits im Vorjahr um die Beiträge für die Jahre 2015 und 2016 ergänzt. Aus Gründen der Vermeidung einer Verjährung muss die BNetzA jetzt die Bescheide versenden, obwohl es das noch immer laufende Verfahren des DAeC gegen eben diese Bescheide gibt.

Den früher üblichen Prozeduren folgend, hat der DAeC sofort Kontakt mit seiner Rechtsvertretung aufgenommen, die – hoffentlich kurzfristig – eine Ruhendvereinbarung mit der BNetzA abschließen wird. Diese Vereinbarung ist Grundlage dafür, dass die Widersprüche nicht „von Amts wegen“ bearbeitet und kostenpflichtig beantwortet werden.

Es gilt wie immer: Ein Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Das heißt, um Mahnkosten und weiteren Ärger zu vermeiden, sollten Sie im Fälligkeitszeitraum zahlen. Nur wenn die Zahlung fristgerecht erfolgt, ist auch der Widerspruch wirksam! Den Widerspruch unbedingt im unter „Rechtsbehelfsbelehrung“ angegebenen Zeitraum einlegen. Den Widerspruch so einlegen, dass Sie einen Nachweis haben (Fax mit Sendeprotokoll, Einschreiben oder elektronisch mit „qualifizierter elektronischer Signatur“ (nach dem Signaturgesetz).

Informationen und Muster für den Widerspruch (sobald sie vorliegen) sind auf der DAeC-Website veröffentlicht ([www.daec.de](http://www.daec.de)).

Text: Ralf Keil, DAeC

## BUCHTIPP

## DEPRON-WORKSHOP



Depron ist ein Material für leichte Flugmodelle. Doch nur vorgefertigte Bausätze zu montieren, wird auf Dauer langweilig. Gerade der individuelle Bau nach Eigenkonstruktion oder Bauplan macht Spaß und ist gar nicht so schwierig. Man braucht auch deutlich weniger Werkzeug als etwa beim Bau mit Holz. Der Autor Michael Rützel begleitet den Leser vom ersten Schnitt bis zum Erstflug, gibt viele wichtige Tipps und verrät so manchen Trick aus seiner langjährigen Modellbaupraxis.

**Aus dem Inhalt:**

- Materialien
- Klebstoffe
- Werkzeuge
- Bau eines kleinen Retrotrainers aus Depron

- Antriebs- und RC-Komponenten
- Ruderanlenkungen und Ruderscharniere
- Lackierung und Finish
- Einstellen und Auswiegen
- Wasserflug
- Besondere Arten der Depron-Verarbeitung

**104 Seiten, 174 Abbildungen**

**ISBN-Nummer: 978-3-88180-491-2**

**Verlag für Technik und Handwerk neue Medien GmbH (vth), [www.vth.de](http://www.vth.de)**

**Preis: 19,90 Euro (Deutschland)**

Text: red.  
Foto: vth

## POLITIK UND GESELLSCHAFT

## DAEC-PRÄSIDENT STEFAN KLETT TRIFFT PARTNER FÜR LUFTSPORT

**Im Juli stellte sich Präsident Stefan Klett bei weiteren wichtigen Partnern für den Luftsport vor. Er präsentierte die dringenden Themen der Luftsportler und bat um Unterstützung.**

Noch näher dran an den Entscheidern. Stefan Klett legte dem Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer ein Themenpapier vor. Besonders wichtig sind dem DAeC nach wie vor der Erhalt beziehungsweise die Erweiterung des frei zugänglichen Luftraums. Bei dem Treffen in der Bundeshauptstadt zeigte sich deutlich: Erfolgreiche Verbandsarbeit ist Teamwork. Denn bereits einige Wochen zuvor hatten sich Eberhard Laur, Präsident des BWLV, sowie Hans-Joachim Proß, BWLV-Vizepräsident, mit Staatssekretär im BMVI Steffen Bilger ausgetauscht und wichtige regionale Themen platziert. Bilgers Wahlkreis liegt in Ludwigsburg.

Um die aktuellen Themen zu vertiefen, reiste Klett gemeinsam mit DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna nach Berlin, und die beiden trafen den Staatssekretär Steffen Bilger. Sie wiesen im Gespräch auch auf das Gefahrenpotenzial hin, das durch die wachsende Anzahl von Windkraftanlagen in Flugplatznähe und deren anwachsende Höhe ausgeht. Ebenfalls auf der Agenda: die geplante Revision der Landeplatzlärmschutzverordnung (LLVO), die bisher nicht berücksichtigte Luftsportgeräte mit einbeziehen soll. „Das würde für viele Plätze des Luftsports dazu führen, dass diese mit dem Überschreiten von 15.000 Flugbewegungen pro Jahr unter die Regelungen der LLVO fallen. Die Konsequenz wären Start- und Landeverbote in den wichtigen Kernzeiten für den Sport- und Ausbildungsbetrieb, insbesondere am Wochenende“, erklärt von Samson-Himmelstjerna.

## DAEC-NEWS



**Auf eine gute Zusammenarbeit:**  
DAeC-Präsident Stefan Klett und Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (links)



Auch die Klärung der Zuständigkeit für die Erteilung von Betriebsgenehmigungen gem. Art. 16 der neuen EU DVO (EU) 2019/947 für den Modellflug ist im Themenpapier verankert. Des Weiteren bat der DAeC darum, Erleichterungen für die Ausbildung des PPL(A)-Lehrers (FI) zu ermöglichen.

### **Wir in Europa – Besuch bei der EASA in Köln**

Stefan Klett besuchte am 17. Juli zudem gemeinsam mit Vertretern des DAeC in Köln Patrick Ky, den Direktor der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA). Auf der Agenda standen der U-Space und weitere wichtige Themen. Im Hinblick auf den U-Space bezog der DAeC klar Stellung: Unbemannte Luftfahrtsysteme müssen sich in die bestehenden Luftraumstrukturen integrieren, sodass Allgemeine Luftfahrt und Luftsport nicht benachteiligt werden. Aus Sicht des Verbandes sei der Zeitdruck durch die EU-Kommission sehr hoch, und auch die Deutsche Flugsicherung übe in diesem Thema massiven Druck aus.

An dieser Stelle forderte der DAeC erneut deutlich ein, als wichtiger Stakeholder in die Gestaltung des U-Space aktiv miteinbezogen zu werden. „Das viel gescholtene angebliche Bürokratiemonster EASA zeigte sich als kommunikativer Teamplayer in Sachen Beteiligung und Neuordnung im Sinne der Flugsicherheit im Luftraum. „Wir werden Europe Air Sports und den DAeC informativ eng einbinden und freuen uns über die Mitwirkung“, kommentiert Ky. Auch in der Vereinfachung für PPL(A)-Lehrer ist die EASA aktiv. Ky stellte dem DAeC in Aussicht, dass die Forderung nach CPL Theorie in die Kompetenzüberprüfung verschoben werden soll und nicht mehr

separat geprüft werden muss. Das Gespräch fand im Beisein von DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna und Mike Morr, aktiv für den Bundesausschuss Unterer Luftraum, sowie den Vertretern der EASA Dominique Roland, Eleonora Italia, Maria Algar-Ruiz, Boudewijn Deuss und Bernard Bourdon statt. Weitere zentrale Punkte des Dialogs waren die verstärkte Beteiligung des DAeC in Workgroups, realisiert durch Europe Air Sports, und eine noch stärkere Information des Verbandes durch direkte Ansprechpartner in Reihen der EASA.

### **Wirtschaftsfaktor Luftfahrt – Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**

Am 11. Juli besuchte der DAeC-Präsident den Koordinator der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt, Thomas Jarzombek, in seinem Wahlkreisbüro in Düsseldorf.

Jarzombek wurde im April 2018 vom Bundeskabinett zum Koordinator ernannt. Diese Position ist im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie angesiedelt. Seine Aufgabe ist es, Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Luft- und Raumfahrt in den Bereichen Forschung und Entwicklung zu bündeln. „Luftsport und die Allgemeine Luftfahrt spielen bei den Innovationen in der Luftfahrt durchaus eine wichtige Rolle“, betonte Stefan Klett. „Fliegen mit Elektroantrieb ist beispielsweise eines der aktuellen Themen.“ Nicht zu unterschätzen sei die Nachwuchsarbeit, denn oft werde das Interesse für berufliche Karrieren in der Luftfahrt auf dem Flugplatz geweckt.

Kurzfristige wirtschaftliche Interessen dürfen den Luftsport nicht gefährden.



**DAeC-Präsident Stefan Klett (links) und DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna (rechts) im Gespräch mit Staatssekretär Steffen Bilger**

Bestrebungen der Industrie, für kommerziell genutzte Drohnen besondere Lufträume einzurichten, sind langfristig nicht zielführend. Außerdem interessierte sich der Koordinator für die DAeC-Positionen zum Bau von Windenergieanlagen in Flugplatznähe. Der DAeC hatte mehrfach auf verschiedenen politischen Ebenen auf die ernste Gefahr durch die Anlagen hingewiesen. Grundsätzlich waren sich die Gesprächspartner einig, dass die Zuständigkeitsbereiche der Luftfahrtbehörden respektiert werden müssen. Nicht akzeptabel sei es, wenn beispielsweise Untere Landschafts-schutzbehörden ihre Forderungen, die nicht in ihrer Kompetenz liegen und die Luftfahrt betreffen, durchsetzen wollen.

Text und Fotos: DAeC



**Die Vertreter des DAeC und der EASA trafen sich in Köln**

# BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE

Filderhalle Leinfelden, Bahnhofstraße 61, 70771 Leinfelden-Echterdingen

## Allgemeine Hinweise:

Die Form des kombinierten Lehrgangs zielt darauf ab, dass Fluglehrer mit verschiedenen Arten von Lehrberechtigungen daran teilnehmen können. Je nach Kategorie der Lehrberechtigung wird im zeitlichen Umfang (für den Teilnahmenachweis) wie folgt unterschieden:

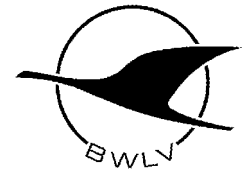
Inhaber der Lehrberechtigungen Motorflug, Segelflug, nach FCL.940.FI: zweitägig

Inhaber der Lehrberechtigung Ultraleicht nach LuftPersV: eintägig

Das bedeutet, dass zum Lehrgangsprogramm am Samstag alle Fluglehrer anwesend sind und zwischen den parallel in zwei Räumen angebotenen Vorträgen auswählen können. Dies kommt Inhabern verschiedener Lehrberechtigungen entgegen.

**Es wird empfohlen, den Lehrgangsnachweis rechtzeitig, d. h. innerhalb der dreijährigen Gültigkeit der Lehrberechtigung, sicherzustellen.**

Für diese Veranstaltung kann Bildungszeit (BzG BW) gewährt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen muss der Antrag spätestens 8 Wochen vor dem Seminar beim Arbeitgeber gestellt werden.



Fluglehrer-  
Fortbildung

## ANMELDUNG

(bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen!)

**zweitägiger** Fortbildungslehrgang  
für **alle** Fluglehrer (FCL.940.FI) – außer UL

**eintägiger** Fortbildungslehrgang  
für **UL-Fluglehrer** i. S. der LuftPersV

**11.–12.10.2019**

Lehrgangsgebühr:  
45 Euro mit bzw. 90 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

**12.10.2019**

Lehrgangsgebühr:  
25 Euro mit bzw. 50 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

Quartierinformationen zum Veranstaltungsort erbeten:

nein  ja

<b>Name</b>		<b>Vorname</b>	
<b>Straße, Nr.</b>		<b>PLZ und Wohnort</b>	
Tel. tagsüber		<b>LIZENZNR. UND GÜLTIGKEIT DER LEHRBERECHTIGUNG/EN:</b> <input type="checkbox"/> PPL(A) _____ <input type="checkbox"/> SPL _____ <input type="checkbox"/> Ultraleicht _____ <input type="checkbox"/> Sonstige _____	
Tel. privat			
Mobil			
E-Mail-Adresse			
BWLV-Mitglieds-Nr.	Geburtsdatum		

## Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung wird nach Eingang bestätigt; verbindlich anerkannt wird diese erst nach Eingang der o. a. Lehrgangsgebühr, die mit der Einladung zum Lehrgang fällig wird.

Sie beinhaltet neben der Lehrgangsorganisation die Ausgabe der Teilnahmebestätigung sowie Pausengetränke nach Programmangabe. Zahlbar ist die Lehrgangsgebühr entweder (gewünschte Zahlungsart **bitte ankreuzen**)

- durch Überweisung (fällig mit Rechnung, die zusammen mit der Einladung zugestellt wird) oder
- durch Erteilung der Einzugsermächtigung (fällig nach erfolgter Einladung).

Hiermit ermächtige ich den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. (Gläubiger-ID: DE39ZZZ00000419277), Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bankinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## ANMELDUNG BITTE SENDEN AN:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V., Scharrstraße 10, 70563 Stuttgart, E-Mail: heuberger@bwlv.de oder Fax 0711/22 76 2 - 44



# BWLIV-TERMINSERVICE 2019

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
01.09.19		A	Flugplatzfest Blaubeuren – Info: <a href="http://www.flgblaubeuren.de">www.flgblaubeuren.de</a>	Flugplatz Blaubeuren (EDMC)
01.09.19	08.09.19	SF	2. Ü25-Segelfluglager – Info: <a href="mailto:flyin@albrecht57.de">flyin@albrecht57.de</a>	Verkehrslandeplatz Aalen
06.09.19	08.09.19	MD	DM Senioren Freiflug Ebene – Info: <a href="mailto:Michael.Jaeckel@daec-modellflugsport.de">Michael.Jaeckel@daec-modellflugsport.de</a>	Manching (BY)
07.09.19	08.09.19	A	90 Jahre Flugtage Bad Waldsee – Info: <a href="http://www.fliegerwaldsee.de">www.fliegerwaldsee.de</a>	Flugplatz Bad Waldsee-Reute
07.09.19	08.09.19	A	Flugtag Sinsheim – Info: <a href="https://flugsporting-kraichgau.de/flugtag-sinsheim">https://flugsporting-kraichgau.de/flugtag-sinsheim</a>	Flugplatz Sinsheim
07.09.19	08.09.19	A	Fliegerfest Esslingen – Info: <a href="http://www.aero-club-esslingen.de">www.aero-club-esslingen.de</a>	Flugplatz Jägerhaus
08.09.19		A	Flugplatzfest Laichingen – Info: <a href="http://www.edpj.de">www.edpj.de</a>	Flugplatz Laichingen (EDPJ)
08.09.19		A	Flugplatzfest Rastatt – Info: <a href="http://www.flugplatz-rastatt.de">www.flugplatz-rastatt.de</a>	Flugplatz Rastatt
08.09.19		A	Flugplatzfest Biberach – Info: <a href="http://www.segelflug-bc.de">www.segelflug-bc.de</a>	Flugplatz Biberach
08.09.19		A	Familihtag Roßfeld – Info: <a href="http://www.lsv-rossfeld.de">www.lsv-rossfeld.de</a>	Flugplatz Metzingen-Glems
08.09.19	13.09.19	MF	2. FAI World Air Navigation Race Championships	Portugal
10.09.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
11.09.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
13.09.19	15.09.19	A	Oldtimertreffen Hahnweide – Info: <a href="http://oldtimer-hahnweide.de">oldtimer-hahnweide.de</a>	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
14.09.19	15.09.19	A	Flugplatzfest Mühlacker; Sa. 13 – 19 Uhr, So. 11 – 19 Uhr – Info: <a href="http://www.fsc-muehlacker.de">www.fsc-muehlacker.de</a>	Flugplatz Hangensteiner Hof
14.09.19	15.09.19	MD	Ranglistenwettbewerb F1ABC – Info: <a href="mailto:bernd-hoenig@freenet.de">bernd-hoenig@freenet.de</a>	Manching (BY)
14.09.19	15.09.19	A	Smartflyer Challenge mit Elektro-Fly-In – Info: <a href="http://www.smartflyer-challenge.ch">www.smartflyer-challenge.ch</a>	Flugplatz Grenchen/Schweiz
14.09.19	30.11.19	MF	PPL(A)-Wochenendkurs; Sa. u. So., 9 – 16.30 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
15.09.19		A	Flugplatzfest Linkenheim, ab 10 Uhr – Info: <a href="mailto:presse-lsv@gmx.de">presse-lsv@gmx.de</a>	Flugplatz Linkenheim (EDRI)
21.09.19	22.09.19	MD	Graupner Bodensee-Cup – Info: <a href="http://www.mfg-markdorf.de">www.mfg-markdorf.de</a>	Hagnau/Bodensee
23.09.19	27.09.19	SF	Segelkunstflug-Lehrgang Blumberg – Info: <a href="http://www.segelkunstflug.com">www.segelkunstflug.com</a>	Flugplatz Blumberg
24.09.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
27.09.19	03.10.19	SF	Oldtimer-Segelflugtreffen Aalen – Info: <a href="mailto:mario.selss@kabelmail.de">mario.selss@kabelmail.de</a>	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
28.09.19	29.09.19	SF	Walters Dosi Doppelsitzer-Kunstflugwettbewerb – Info: <a href="http://vullacro@funflying.de">vullacro@funflying.de</a>	Flugplatz Blumberg
30.09.19	06.10.19	SF	Segelkunstfluglehrgang Hayingen – Info: <a href="http://www.segelkunstflug.com">www.segelkunstflug.com</a>	Flugplatz Hayingen
02.10.19	05.10.19	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Motorsegler u. UL, M1) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwliv.de">birkhold@bwliv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
03.10.19		MD	Landeswettbewerb Freiflug FSV Herrenberg – Info: <a href="mailto:Mathias_giessen@gmx.de">Mathias_giessen@gmx.de</a>	Ammerbuch
05.10.19		LJ	BWLIV-Landesjugendtreffen mit Landesjugendversammlung – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Flugplatz Winzeln
05.10.19		MD	Landeswettbewerb Freiflug LSV Rossfeld – Info: <a href="mailto:rump.stefan@web.de">rump.stefan@web.de</a>	Osterhofen
08.10.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
09.10.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
11.10.19	12.10.19	A	(B) Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrer-Fortbildung) – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Filderhalle Leinfelden
11.10.19	13.10.19	LJ	SG 38-Fliegen – Info: <a href="mailto:walz@bwliv.de">walz@bwliv.de</a>	Flugplatz Hayingen
12.10.19		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
12.10.19		FB	Volksfest-Wettfahrt – Info: <a href="http://www.ballonsportgruppe-stuttgart.de">www.ballonsportgruppe-stuttgart.de</a>	Stuttgart, Bad-Cannstatt
13.10.19		MD	37. Hahnweidepokal-Wettbewerb f. Segelflugmodelle – Info: <a href="http://www.wh-modeller.de">www.wh-modeller.de</a>	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
17.10.19	22.10.19	MD	WM Freiflug-Ebene (F1A, F1C) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Lost Hills/USA
19.10.19	20.10.19	A	10. Drachenfest Hülben – Info: <a href="http://www.fliegergruppehuelben.de">www.fliegergruppehuelben.de</a>	Segelfluggelände Hülben
22.10.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
26.10.19		A	Pilotentag der DFS – Info: <a href="http://www.dfs.de">www.dfs.de</a>	Langen b. Frankfurt/Main
26.10.19	28.10.19	UL	UL-Fluglehrer-Lehrgang – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	SLP Hockenheim (EDFX)
26.10.19	30.10.19	LJ	BWLIV-Jugendleiter-Grundlehrgang – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
28.10.19	02.11.19	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: <a href="mailto:birkhold@bwliv.de">birkhold@bwliv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
31.10.19	02.11.19	LJ	BWLIV-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
02.11.19		SF	78. Deutscher Segelfliegertag – Info: <a href="http://www.segelfliegertag-2019.de">www.segelfliegertag-2019.de</a>	Freudenstadt
05.11.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
11.11.19	14.11.19	T	(B) Werkstattleiter-Lehrgang WL1 – Info: <a href="mailto:birkhold@bwliv.de">birkhold@bwliv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
13.11.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
16.11.19		MF	BZF I Zusatz Sprechfunk Englisch VFR – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
19.11.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.11.19		MD	Saafflug-Landesmeisterschaft FG Schorndorf – <a href="http://www.modellflug-schorndorf.de">www.modellflug-schorndorf.de</a>	Schornbach
25.11.19	30.11.19	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: <a href="mailto:birkhold@bwliv.de">birkhold@bwliv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
06.12.19	08.12.19	LJ	BWLIV-Gipfeltreffen/Bezirkstreffen – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Schuttertal
07.12.19		MF	AZF Zusatz Sprechfunk Englisch IFR – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
03.12.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
11.12.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
17.12.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
14.02.20		A	Infoabend AK Sektoren – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Schlossberghalle, Dettingen/Teck
14.02.20	16.02.20	SF	Pädagogik-Wochenende Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: <a href="mailto:oelschlaeger@bwliv.de">oelschlaeger@bwliv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
13.03.20	14.03.20	A	(B) Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrer-Fortbildung) – Info: <a href="http://www.bwliv.de">www.bwliv.de</a>	Filderhalle Leinfelden
20.03.20	22.03.20	SF	Theorieteil Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: <a href="mailto:oelschlaeger@bwliv.de">oelschlaeger@bwliv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik  
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an [buerkle@bwliv.de](mailto:buerkle@bwliv.de). Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage ([www.bwliv.de](http://www.bwliv.de)) und in der aktuellen adler-Ausgabe. Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

## TERMINTIPP

## DFS-PILOTENTAG

Die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) lädt in diesem Jahr am **Samstag, 26. Oktober**, zum DFS-Pilotentag für die VFR-Flieger in die Unternehmenszentrale in Langen ein. In Fachvorträgen widmen sich Referenten einem großen Themenspektrum: Fluginformationsdienst, Flugberatung und Flugvorbereitung, besondere Luftraumnutzung und die Herausforderungen bei der Entwicklung von Luftfahrtkarten sind nur einige Inhalte. Nach jedem Vortrag haben die Gäste Gelegenheit, Fragen zu stellen. Zur weiteren Vertiefung können sich die Besucher anschließend an den Infoständen mit den entsprechenden Experten austauschen. Das Anmeldeportal wird ab Mitte September auf der DFS-Website online gestellt. Anmeldungen zum Pilotentag können nur über dieses Portal erfolgen.

Text: DAeC

## ABSCHIED

## FLIEGERGRUPPE GAGGENAU TRAUERT UM EHRENMITGLIED HORST GÖRICKE



Horst Göricke war über Jahrzehnte hoch engagiert bei der Fliegergruppe Gaggenau

Horst Göricke wurde am 2. September 1935 in Ulm geboren. Im Alter von 17 Jahren trat er 1952 in die im Vorjahr neu gegründete Sportsegelfliegergruppe Murgtal ein. Zu dieser Zeit war der Motorflug in Deutschland noch verboten, sodass sich die flugbegeisterten Mitglieder mit Modellflug beschäftigten. Diesem blieb Horst Göricke mit großer Leidenschaft bis zu seinem Tod treu.

In seiner 67-jährigen Vereinszugehörigkeit prägte er die Fliegergruppe Gaggenau in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen. Vom Kassier über den Zweiten Vorsitzenden, und seit Gründung der eigenen Modellflugsparte der Gaggenauer Flieger als deren Leiter, war er im Verein tätig. Seine außergewöhnlichen organisatorischen Fähigkeiten waren bei allen Großveranstaltungen in Gaggenau und am Flugplatz Baden-Baden gefragt. Federführend begleitete er die großen 90- und 100-Jahr-Flugtage des Flugplatzes. 1984 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Weiterhin wurde ihm die Goldene Ehrennadel des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes für 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit sowie die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen.

Trotz seines Handicaps das ihn über viele Jahre begleitete, strahlte er immer Optimismus und eine unermüdliche Energie aus. Zu allen Belangen des Vereins wusste er immer Rat, und sein Wissen um die Vereinsgeschichte und sein umfangreiches Fotoarchiv waren Grundlage für sämtliche Chroniken des Vereins. Er verstarb am 26. Juni 2019 im Alter von 83 Jahren.

Wir werden Horst immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Text: Nikolaus Hertweck  
Foto: Wolfgang Saruba





# Nicht träumen! Fliegen!

## Wecke den Luftsportler in dir.



### LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLTV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

### BWLTV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck  
Buchungen: 07424 84634, Fax: 8282  
(Christina Neugebauer)  
E-Mail: [klippeneck@bwlv.de](mailto:klippeneck@bwlv.de)  
Internet: [www.gaestehaus-klippeneck.de](http://www.gaestehaus-klippeneck.de)

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,  
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen  
Telefon: 07433 384655  
Mobil: 0160 96269898  
E-Mail: [camping@klippeneck.de](mailto:camping@klippeneck.de)

### BWLTV MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62  
73230 Kirchheim unter Teck  
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042  
E-Mail: [motorflugschule@bwlv.de](mailto:motorflugschule@bwlv.de)  
Internet: [www.motorflugschule.info](http://www.motorflugschule.info)

### TOP-TERMINE IM SEPTEMBER 2019

90 JAHRE FLUGTAGE BAD WALDSEE

7. – 8.9.19 Flugplatz Bad-Waldsee-Reute  
Info: [www.fliegerwaldsee.de](http://www.fliegerwaldsee.de)

FLUGTAG SINSHEIM

7. – 8.9.19 Flugplatz Sinsheim  
Info: <https://flugsportring-kraichgau.de/flugtag-sinsheim>

OLDTIMERTREFFEN HAHNWEIDE

13. – 15.9.19 SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck  
Info: [www.oldtimer-hahnweide.de](http://www.oldtimer-hahnweide.de)

FLUGPLATZFEST LINKENHEIM

15.9.19 Flugplatz Linkenheim (EDRI)  
Info: [presse-lsv@gmx.de](mailto:presse-lsv@gmx.de)

GRAUPNER BODENSEE CUP

21. – 22.9.19 Hagnau/Bodensee  
Info: [www.mfg-markdorf.de](http://www.mfg-markdorf.de)